



**Die altägyptischen Objekte
der Völkerkundesammlung
der Hansestadt Lübeck**

Ein Kurzkatalog zusammengestellt von Renate Germer

Vorwort

Nach der 2016 von Renate Germer und Brigitte Goede fertig gestellten Online-Publikation von ägyptischen Flinten und koptischen Textilien aus den Beständen der Völkerkundesammlung der Hansestadt Lübeck folgt nun die Dokumentation des gesamten Bestandes der altägyptischen Objekte und nicht, wie ursprünglich geplant, allein die altägyptische Sammlung von Gustav Pauli.

Die Ägyptologin Dr. Renate Germer, der wir bereits die Wiederentdeckung der inzwischen berühmten „Lübecker“ Mumie verdanken, hat seit 2016 mit großem Einsatz und Freude daran gearbeitet, den altägyptischen Bestand wissenschaftlich zu erfassen. Sie hat diese Online-Publikation initiiert und realisiert. Damit wird nun die Abteilung mit den ältesten Objekten der Völkerkundesammlung als erste der Öffentlichkeit digital zugänglich gemacht. Mögen viele Bereiche in der Zukunft noch folgen.

Ich danke Renate Germer sehr herzlich für ihre großartige, mit Kennerschaft, Spürsinn und Engagement ehrenamtlich erarbeitete Bestandsaufnahme. Sie hat alle altägyptischen Objekte in Gänze bearbeitet und auch die Verluste benannt, die die Sammlung erfahren musste. Damit hat sie Grundlagen für weitere Forschungsvorhaben geschaffen, die darauf aufbauen können. Es war ein großer Gewinn und ein Vergnügen, mit ihr zusammen zu arbeiten.

In großer Verbundenheit
Dr. Brigitte Templin
Leiterin der Völkerkundesammlung der Hansestadt Lübeck

12. Januar 2018

Einführung

Jedem Archäologen ist die Situation einer Notgrabung bekannt: ein Befund liegt vor, der jedoch droht für längere Zeit, manchmal sogar für immer, zu verschwinden. Deshalb ist es in diesem Fall wichtig, so gut es die zur Verfügung stehende Zeit erlaubt, eine Bestandsaufnahme zu machen.

In ganz ähnlicher Situation befindet sich zurzeit die Sammlung altägyptischer Altertümer in der Völkerkundesammlung Lübeck. Das Museum ist geschlossen, das weitere Schicksal der Sammlung noch unbekannt. Aus diesem Grund wurde der Plan, nach der Erstellung eines online-Kataloges der von Georg Schweinfurth dem Museum geschenkten ägyptischen Flintsammlung (Germer und Goede 2016), die altägyptischen Objekte des Lübecker Reisenden Gustav Pauli auf gleiche Weise zu veröffentlichen, aufgegeben. Stattdessen wird jetzt die gesamte altägyptische Sammlung des Völkerkundemuseums Lübeck in diesem online-Katalog in kurzer, knapper Form publiziert, um den Bestand zu dokumentieren.

Auch wenn die Sammlung aus ägyptologischer Sicht nur wenige interessante Objekte enthält, ist sie in ihrer Zusammensetzung ein Stück musealer Zeitgeschichte Lübecks. Einige Objekte entstammen noch alten Privatsammlungen, die in Form von Naturalien-Kabinetten im Besitz Lübecker Bürger waren, so ein Kästchen mit Mumien-Stücken aus der Sammlung Lindenberg (18. Jh.) und drei kleine Amulette sowie ein Ring aus der Sammlung Schallehn. In dieses Umfeld gehört auch die altägyptische Mumie, einst im Besitz der Ratsapotheke Lübeck, die nachweislich bereits seit 1651 in Lübeck vorhanden war.

Etwa ein Drittel der Sammlungsobjekte sind Souvenirs, die Lübecker Bürger im 19. Jahrhundert von ihren Ägyptenreisen mit nach Hause brachten und dann, entweder selbst oder ihre Erben, zuerst der Gemeinnützigen Gesellschaft und später der 1891 daraus hervorgegangenen Völkerkundesammlung vermachten. Eine Sonderstellung hinsichtlich Umfang und hoher Qualität nimmt dabei die Sammlung der Aegyptiaca des Lübecker Forschungsreisenden Gustav Pauli ein, der diese Stücke 1884 in Luxor bei dem Deutschen Konsul und Antikenhändler Boulos Todros kaufte, sie ist bereits in der Monographie von Lars Frühsorge (2018) über Gustav Pauli publiziert.

Der Lübecker Arzt Robert Avé-Lallemant reiste als ein „vom Vizekönig von Ägypten Geladener“ zu den Feierlichkeiten der Eröffnung des Suez-Kanals. In seinem Reisebericht (1872) schildert er den Erwerb seiner Souvenirs und weist schon darauf hin, wie schwierig es für die Touristen oftmals ist, Fälschungen von echten Antiquitäten zu unterscheiden. So

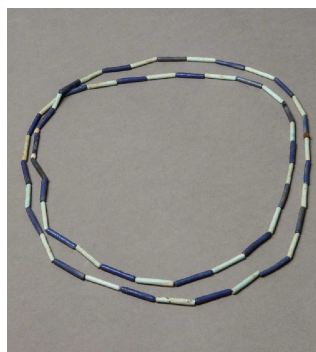
befinden sich verständlicher Weise auch einige Fälschungen in der Lübecker Sammlung. Ausgerechnet der Augenarzt Dr. Max Linde, einer der ganz großen Kunstsammler Lübecks, schenkte 1899 dem Museum, neben einigen echten Ton-Scherben mit griechischer und koptischer Inschrift, einen Tonkrug mit einer gefälschten Hieroglyphen-Inschrift. Dieses Stück hatte ihm wohl einer seiner beiden Brüder 1890 aus Ägypten mitgebracht, als Hermann Linde, Orientaler, seinen in Kairo lebenden Bruder Heinrich Eduard Linde-Walther, der bei dem ägyptischen Hoffotografen Heymann in Kairo arbeitete, besuchte. In einem Brief beschreibt Hermann Linde eine gemeinsame Jagdexkursion am Ufer des Moeris-Sees im Fayum, dessen jenseitiges Ufer sie auch gern besucht hätten: *„Auch zog uns noch etwas anderes hinüber; in der Wüste sind noch viele Gräber aus der Ptolemäerzeit, aus denen wir uns gern einige Mumienteile u. dergl. geholt hätten. Hier in Kairo ist derartiges nicht mehr zu kaufen.“* Der Fahrpreis zum Übersetzen war den beiden Brüdern Linde jedoch zu hoch.

Ein in Hinblick auf die Erkennung von Fälschungen „pädagogisch wertvolles“ Geschenk erhielt das Museum 1923 von dem Lehrer Saager. Es handelt sich dabei um 5 typische Fälschungen, die vor allem Ende des 19. und beginnenden 20. Jahrhunderts im ägyptischen Antikenhandel besonders häufig angeboten wurden. Der englische Arzt Wakeling hat sie bereits 1912 in seine Publikation über ägyptische Fälschungen ausführlich beschrieben.



*links: Falsche Statuette des Gottes Bes bei Wakeling
rechts: Inv. Nr. 23.13 b*

Allen diesen Souvenirs (bis auf das Krokodil von Graf Behr-Negendank) ist gemeinsam, dass es sich um kleinformatische Stücke handelt und sie fast immer in Bezug zu dem altägyptischen Symbol schlechthin stehen - der Mumie. Wenn es sich nicht um Mumien-Stücke handelte, wie es die Brüder Linde sammeln wollten und auch der Arzt Avé-Lallement eine Mumienhand mitbrachte, sind es wenigstens Objekte, die im Grab an der Mumie gelegen hatten, Stücke der Leinenwicklung, Amulette, aus Mumien-Perlennetzen hergestellte Ketten oder die typischen Uschebti, Stellvertreter für den Verstorbenen bei im Jenseits geforderten Arbeiten.



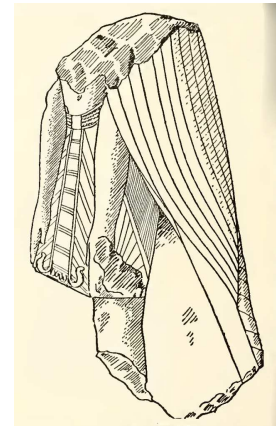
*Typische Souvenirs des 19. und 20. Jahrhunderts aus Ägypten:
Teil einer Mumienwicklung, Udjat-Amulett, Kette mit Perlen eines Mumienetzes
und ein Uschebti-Fragment, Inv. Nrn. 4158, o. Nr., o. Nr., 5507 c*

Ganz anders setzt sich der Sammlungsbestand zusammen, den die Völkerkundesammlung Lübeck 1906 von den Königlichen Museen Berlin und 1910 von der Deutschen Orient-Gesellschaft (DOG) erhielt. Auf der Suche nach Papyri führten die Königlichen Museen Berlin von 1902 -1907 in Ägypten an verschiedenen Stellen Grabungen durch. Nahe dem modernen Ort Eschmunein in Mittelägypten lag einst das alte Hermopolis magna. Im 7. Jh. n. Chr. wurden die Häuser von den Bewohnern verlassen, unter Zurücklassung von Papyri in Form von „Altpapier“ und einfachen, teilweise beschädigten Haushaltsgeräten. Diese kamen bei den Grabungen in so großen Mengen zum Vorschein, dass Berlin Objekte an zahlreiche kleinere deutsche Museen abgab, unter anderem auch nach Lübeck. Im Archiv der DOG ist noch die handschriftliche Liste erhalten, was für Lübeck eingepackt werden sollte.



Berliner Papyrusgrabung unter der Leitung von Otto Rubensohn in den Ruinen von Eschmunein 1906, Foto Jüdisches Museum Berlin

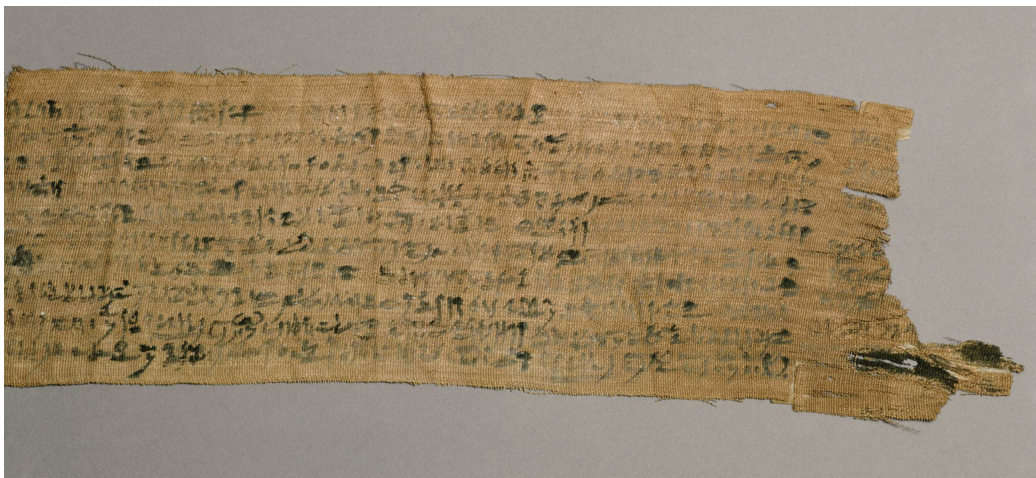
Es handelt sich bei allen Lübecker Eschmunein-Objekten also um Dubletten des Berliner Ägyptischen Museums, bis auf ein bisher noch nicht beachtetes Stück, der 12 cm hohe Torso einer kleinen Königsstatuette. Der Fund ist im Grabungstagebuch von Eschmunein nicht erwähnt, in der handschriftlichen Liste der DOG steht unter den Funden für Lübeck aus Eschmunein: „1 Torso einer Basalt(?) Statuette.“ Das Ungewöhnliche an ihr ist der zum Teil erhaltene Falkenkörper auf der Rückenseite, der von hinten den stehenden König schützend umfängt. Für diesen Statuentyp gibt es nur ein einziges, auch fragmentarisches Vergleichsstück, das 1905 in Deir el Bahari im Totentempel Thutmosis´ III. gefunden wurde. An beiden Fragmenten ist leider kein Königsname erhalten und somit die Datierung ungewiss (Blumenthal 2003).



Torso einer Königsstatuette mit Falken aus Eschmunein Inv. Nr. 5603 und Ägyptisches Museum Kairo CG 743 aus Deir el Bahari

Wie es passieren konnte, dass dieses kunsthistorisch so wichtige Objekt Berlin verließ, ist nicht nachzuvollziehen. Es ist zu hoffen, dass eines Tages der Lübecker Pharaonen-Torso eine genauere kunstgeschichtliche Bearbeitung erfährt.

Ebenfalls auf der Suche nach Papyri waren die Grabungen auf dem von frühdynastischer bis in die römische Zeit belegten Friedhof, von Abusir el Meleq, etwa 150 km südlich vom heutigen Kairo. Hier allerdings fand sich das Papyrus-Altpapier bereits in verarbeiteter Form als Material für Mumienmasken und Kartonagesärge. Ein besonderer, seltener Fund war im Januar 1904 der einer weiblichen Mumie, um deren Körper eine mehrere Meter lange, hieratisch beschriftete Leinenbinde gewickelt war.



Totbuchtext in hieratischer Schrift, Inv. Nr. 6484 b

Der Text besteht aus den Sprüchen des altägyptischen Totenbuches, die nach der religiösen Vorstellung Verstorbene im Jenseits benötigten. Vermutlich war die Binde nicht vollständig zu bergen, da die Körperunterseiten von Mumienwicklungen meist durch die Salböle der Mumifizierung stärker beschädigt sind als die Oberseiten, und so verteilte man die einzelnen beschrifteten Fragmente an 9 verschiedene Museen, Lübeck erhielt die Sprüche Tb 72 - 78.

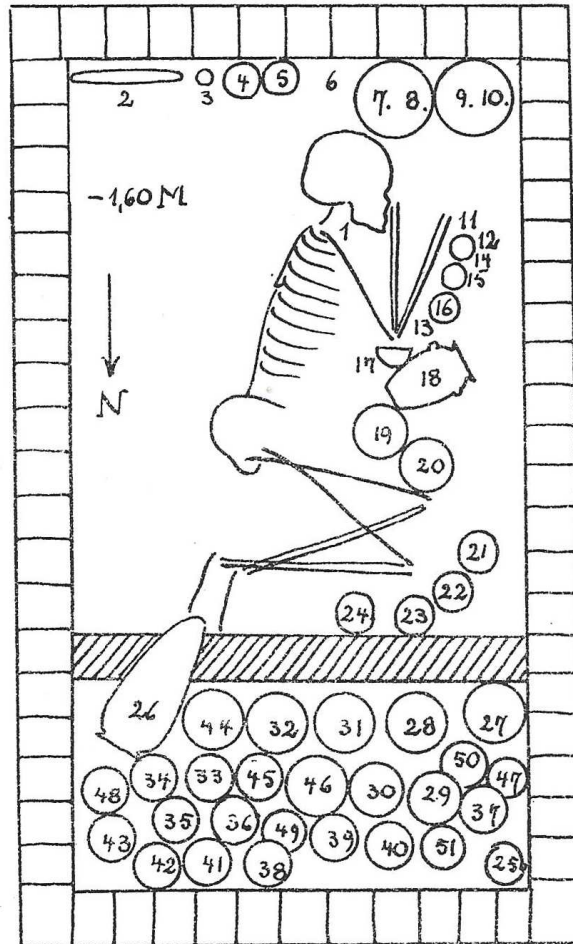
Die Funde aus Eschmunein und Abusir el Meleq hatte Richard Karutz, Direktor des Museums für Völkerkunde Lübeck, 1906 aufgrund seiner guten persönlichen Beziehungen zu dem Ägyptologen Hermann Ranke, der am Ägyptischen Museum Berlin tätig war, erhalten. Um auch weiterhin mit Grabungsfunden bedacht zu werden, legte man ihm wohl nahe, der Deutschen Orient-Gesellschaft beizutreten. Diese förderte finanziell Ausgrabungen in Ägypten und übernahm, nach Erstattung der Transportkosten, die Verteilung der Grabungsfunde, an denen Berlin nicht interessiert war. Als förderndes Mitglied war bereits der Lübecker Chr. Reimpell, Pastor am Dom, Mitglied der DOG, 1907 trat dann auch unter der Bezeichnung „Museum für Völkerkunde“ die Lübecker Völkerkundesammlung ein. Daraufhin erhielt Richard Karutz 1907, wie alle Mitglieder, einen kleinen Uschebti aus

Abusir el Meleq als Weihnachtsgeschenk. Diese kleinen Figürchen waren in so großen Mengen in Abusir el Meleq zu Tage gekommen, dass sie nach einem Eintrag im Grabungstagebuch gleich vom Ausgräber als passende Weihnachtsgaben zurückgelegt worden waren.



*Uschebti der Spätzeit aus Abusir el Meleq,
Weihnachtsgeschenk der DOG 1907,
Inv. Nr. Kar 557*

Die Mitgliedschaft in der DOG zahlte sich für Lübeck aus, als ebenfalls in Abusir el Meleq die DOG die Ausgrabung eines vorgeschichtlichen Gräberfeldes finanzierte. Hier wurde eine große Anzahl Gräber freigelegt, die alle neben einigen Schmuckteilen und Kosmetik-Objekten vor allem Tongefäße enthielten, die dem Verstorben als Versorgung für das Jenseits dienen sollten.



*Typisches vorgeschichtliches Grab
in Abusir el Meleq*

Lübeck erhielt eine kleine, aber repräsentative Sammlung der verschiedenen Gefäßtypen dieser Gräber.

Die Völkerkundesammlung Lübeck hat heute eine interessante altägyptische Sammlung von über 400 Objekten. Sollte eines Tages eine detaillierte Bearbeitung dieser Stücke möglich sein, kann der vorliegende Kurz-Katalog als Grundlage dienen.

Danksagungen

Frau Dr. Brigitte Templin, Direktorin der Völkerkundesammlung Lübeck danke ich für die interessanten Stunden in ihrem Haus und der Möglichkeit, die altägyptischen Objekte zu katalogisieren, sowie Frau Elke Krüger, Völkerkundesammlung Lübeck, für Ihre tatkräftige Unterstützung.

Mehrere Kollegen halfen mir mit fachlichem Rat: Prof. Dr. Hartwig Altenmüller, Hamburg; Dr. Marius Gerhardt, Berlin; Pastorin Brigitte Goede, Varel; Hofrat Dr. Elfriede Haslauer, Wien; Prof. Dr. Jan Moje, Berlin; Julienne Schrauder M.A., Heidelberg.

Literatur:

Avè-Lallement, Robert: 1872, Fata Morgana, Altona: A. Menzel

Frühsorge, Lars: 2018, Lübecker Beiträge zur Ethnologie, Band VI, Gustav Pauli (1824-1911), Die Reiseberichte und Sammlungen eines frühen Weltreisenden aus Lübeck, Lübeck: Schmidt Römhild

Germer, Renate und Brigitte Goede: 2016, online-Katalog der Völkerkundesammlung Lübeck: Georg Schweinfurth und das Museum für Völkerkunde Lübeck
<http://vks.die-luebecker-museen.de/>

Mitteilungen der Geographischen Gesellschaft und des Naturhistorischen Museums in Lübeck, 2. Reihe Heft 3, 1891: Lübeck & Hartmann, S. 70 f., Ein Ausflug in das Fayum

Wakeling, T. G.: 1912, Forged Egyptian Antiquities, Pl. VI, London: Adam & Charles Black

Technische Hinweise

Da fast alle Objekte der Sammlung nicht publiziert sind, beziehen sich die Literaturangaben auf Vergleichsstücke.

Für die Ausstellung der Lübecker Apothekenmumie waren aus verschiedenen modern aufgezogenen Ketten einzelne Amulette entnommen worden, die sich jetzt in einer gesonderten Schachtel befinden. Diese konnten aus Zeitgründen nicht mehr bearbeitet werden.

Der teilweise für ägyptologische Publikationen sehr ungewöhnliche Blickwinkel der Fotos erklärt sich aus der Tatsache, dass den Fotografen kein Ägyptologe beratend zur Seite stand.

Die meisten Fotos hat die Fotografin Ilona Ripke, Berlin, gemacht, einige wenige der Fotograf Michael Haydn, Steinburg-Eichede und Renate Germer, die beiden Fotos 5603 fertigte Christiane Altenmüller an.

Krokodil



Inv. Nr. 249

Länge 205 cm, Breite 30 cm

Krokodilkörper

Römisch, 1.-3. Jh. n. Chr.

5.2.1853 in den Krokodilgrotten von el Maabdeh geborgen, Geschenk des Grafen Behr-Negendank 1893

An dem Krokodilkörper sind äußerlich keine Spuren einer Balsamierung sichtbar und auch keine Salböl- oder Bindenreste vorhanden. Die Röntgenuntersuchung ergab ebenfalls keine Hinweise auf eine künstliche Mumifizierung mit Organentnahme.

Literatur: Meyer, Adolf, 1927, Brehms Tierleben, Bd. 21, S. 109/110, Hamburg: Gutenberg; Effland, Andreas, 2003, "Es sind Männer hier gewesen, deren Berichten man Glauben schenken muß ...": Karl May und die Krokodilgrotte von Maabda, in: Kloth, Nicole u. a. ed., Festschrift Hartwig Altenmüller, S. 57, Hamburg: Buske, Germer, Renate, 2017, Mumien, Spyingen und Uschebti, S. 31, Rahden/Westf.: Marie Leidorf

Teil eines Umschlagtuches



Inv. Nr. 362

Länge 209 cm, Breite 48,5 cm

Leinen

Vermutlich Neues Reich – Spätzeit, Geschenk von Gustav Pauli vor 1893

Das sehr feine Gewebe hat nur an der einen Längsseite eine Webkante, an der anderen ist es abgerissen. An der einen Schmalseite laufen die Kettfäden in lange Fransen aus, 4 cm oberhalb von ihnen bilden drei dicht übereinander liegende Steifen von mehreren Fäden in einem Webfach einen Zierstreifen. Die andere Schmalseite ist auch abgerissen. Das Tuch weist zahlreiche Löcher und große, dunkle Flecken auf. Es stammt von einem Umschlagtuch, einem Bekleidungsstück und wurde zerteilt zum Einwickeln einer Mumie benutzt.

Literatur: Vogelsang-Eastwood, Gillian, 1993, Pharaonic Egyptian Clothing, S. 155 f., Leiden, New York, Köln: E.J. Brill

Perle



Inv. Nr. 848

Länge 1,1 cm, Breite 0,5 cm, Tiefe 0,3 cm

Grüne Fayence

Datierung nicht möglich

Vom Kunstgewerbe Museum 1894 übernommen aus der Schallehnschen Sammlung.

Die tropfenförmige, durchbohrte Perle war ursprünglich Teil des unteren Abschlusses eines Mumien-Perlennetzes.

Amulett, koptisch?



Inv. Nr. 849

Höhe 3,1 cm, Breite 1,7 cm

Brauner, leichter Stein?

„Aus einem Mumiengrabe“

Vom Kunstgewerbe Museum 1894 übernommen, aus der Schallehnschen Sammlung

Bärtige, männlich Figur mit faltenreichen Gewand, das Amulett ist in Höhe der Schultern quer durchbohrt.

Ägis-Amulett



Inv. Nr. 850

Höhe 0,8 cm, Breite 0,8 cm

Grün-blaue Fayence

Spätzeit

Vom Kunstgewerbe Museum 1894 übernommen, aus der Schallehnschen Sammlung

Das winzige Ägis-Amulett besteht aus einem mehr-reihigen Halskragen, auf dem ein Löwenkopf mit Sonnenscheibe sitzt.

Literatur: Andrews, Carol, 1994, Amulets of Ancient Egypt, Abb. 40, London: British Museum Press

Ring

Verlust: Inv. Nr. 851

Blaue Fayence

„Aus einem Mumiengrabe“

Vom Kunstgewerbe Museum 1894 übernommen, aus der Schallehnschen Sammlung

Inventarbucheintrag: Ring von blauem Glasfluß. Aus einem Mumiengrabe.

Mumienleinwand

Verlust: Inv. Nr. 1103

Vermutlich römisch

Krokodilopolis

Geschenk von Fräulein Hertz, Lübeck 1895

Inventarbucheintrag: Mumientuch, kleines Stück nebst einem Stückchen Strick. Von einer Kindermumie (2-3000 v. Chr.). Gefunden 1893 auf den Totdenfeldern von Krokodilopolis, Fayum.

Bruchstücke einer Mumie

Verlust: Inv. Nr. 1133

Aus der Sammlung Lindenberg

Inventarbucheintrag: Bruchstücke einer Mumie in einem hölzernen verglasten Kasten.

Gefäß, Fälschung



Inv. Nr. 2399

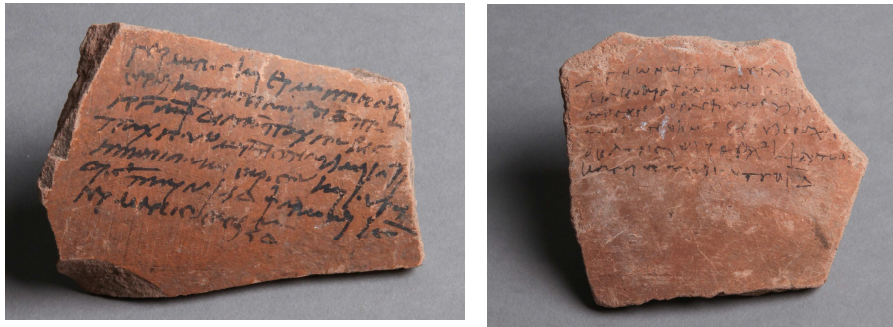
Höhe 20 cm

Ton, gebrannt

Geschenk von Dr. med. Linde 1899

Vasen-förmiger Tonkrug mit einer 5-zeiligen, falschen Hieroglyphen-Inschrift auf weißem Feld.

Ostraka



Inv. Nr. 2400 a, b; **Verlust:** c und d

a: Breite 8,8 cm, Höhe 6,2 cm; b: Breite 8,6 cm, Höhe 7,7 cm

Ton, gebrannt, schwarze Tinte

a: 4.-7. Jh. n. Chr.; b: ptolemäisch - römisch

Geschenk von Dr. med. Linde 1899

a: Ostrakon mit koptischer Inschrift in schwarzer Tinte; b: Ostrakon mit griechischer Inschrift in schwarzer Tinte; c und d: Inventarbucheintrag: Topfscherben

Perlen, modern aufgezo



Inv. Nr. 2545 a, b

a: Länge des modernen Fadens 66 cm; b: Länge des modernen Fadens 32 cm

Fayence

Spätzeit

Kauf in Luxor 1869, Geschenk von Dr. Robert Avé-Lallement 1877

a: Die modern aufgefädelt Kette ist im oberen Bereich 1-reihig, im unteren 2-reihig. Auf beiden Seiten ist an der Stelle, wo die Kette mehr-reihig wird, eine leuchtend-blaue, ovale Perle (modern?) eingesetzt. Die röhrenförmigen Perlen der Schnüre sind überwiegend hellblau, nur einige auch dunkelblau, sie waren ursprünglich Teil eines Mumien-Perlennetzes.
b: Auf einen modernen Faden sind 14 lange Röhrenperlen aufgezo

Literatur: Ägyptische Mumien, 2007, S. 83 und 217 f., Stuttgart: Landesmuseum Württemberg; Avé-Lallement, Robert, 1872, Fata Morgana, S. 262, Altona: A. Menzel; Germer, Renate, 2017, Mumien, Sphingen und Uschebti, S. 34, Rahden/Westf.: Marie Leidorf

Tongefäß, modern



Inv. Nr. 2547

Höhe: 7,3 cm, Umfang 18,5 cm

Kauf in Luxor 1869

Geschenk von Dr. Robert Avé-Lallement 1877

Inventarbucheintrag: Kleiner Krug aus gebranntem, hellem Thon, aus einem Mumiengrab bei Luxor.

Amulett-Bruchstücke



Inv. Nr. 2548 b; **Verlust:** a

Höhe 1,9 cm, Breite 2,0 cm, Dicke 0,4 cm

Hell-blaue Fayence

Spätzeit

1869 in einem der Tempel von Theben gefunden,

Geschenk von Dr. Robert Avé-Lallement 1877

b: Das Bruchstück stammt von einem rechteckigen Amulett, das in einem Rahmen von Punkten eine Reihe stark stilisierter Tit-Schleifen zeigte; a: Inventarbucheintrag: Bruchstück von grün gefärbtem Verzierungsteil.

Literatur: Avé-Lallement, Robert, 1872, Fata Morgana, Altona: A. Menzel

Wand-Bruchstück



Inv. Nr. 2549

Höhe 6,2 cm, Breite 9 cm

Stein, rot bemalt

19. Dynastie

Aufgelesen in Abydos 1869

Geschenk von Dr. Robert Avé-Lallement 1877

Das kleine Wandfragment war einst mit weißem Stuck überzogen und rot bemalt.

Literatur: Robert Avé-Lallement, 1872, Fata Morgana, Altona: A. Menzel

Uschebti



Inv. Nr. 2550 a I und II, b, c, d, e

a: I. Höhe 2,5 cm, Breite 1,6 cm; II. Höhe 4,0cm, Breite 1,4 cm;

b: Höhe 6,9 cm, Breite 1,8 cm; c: Höhe 7,5 cm, Breite 3,0 cm;

d: Höhe 7,5 cm, Breite 2,5 cm; e: Höhe 7,3 cm, Breite 2,5 cm

a: helle grünlich-bläuliche Fayence; b und c: blaue Fayence,

d: grüne Fayence, e: schwarz-grüne Fayence

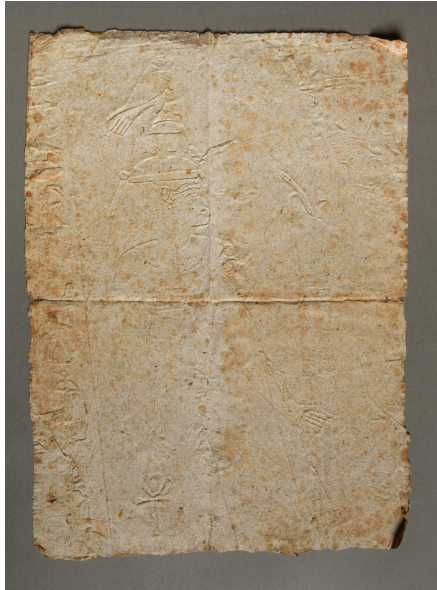
Spätzeit

Kauf in Luxor 1869, Geschenk von Dr. Robert Avé-Lallement 1877

a: Das obere Fragment einer Uschebti-Figur ist unterhalb der über der Brust gekreuzt liegenden Arme abgebrochen, das untere etwa in Höhe der Knie, sie gehören nicht zusammen, beide tragen keine Inschrift; b: nur schwach ausmodellierter, schlanker Uschebti; c: plump wirkender Uschebti mit sehr großem Gesicht auf einem angedeuteten Sockel stehend, Fußpartie geklebt; d: mumienförmiger Uschebti mit glatter, dreigeteilter Perücke und Bart, ohne Inschrift, die grüne Glasur ist im Bereich des Kopfes beschädigt; e: mumienförmiger Uschebti mit glatter, dreigeteilter Perücke und Bart, ohne Inschrift.

Literatur: Robert Avé-Lallement, 1872, Fata Morgana, S. 262, Altona: A. Menzel; Glenn Janes, 2002, Shabtis a Private View, Paris: Cybele

Papier-Abklatsch



Inv. Nr. 2551 b; **Verlust:** a

Höhe 43 cm, Breite 31 cm

Papier

Angefertigt 1869, Geschenk von Dr. Robert Avé Lallement 1877

b: Der Abklatsch ist von einem erhabenen Relief angefertigt, das die Göttin des Westens Amentet zeigt. In ihrer rechten Hand trägt sie eine Anch-Zeichen, in der linken das Was-Zepter und auf dem Kopf ihr Emblem, die Hieroglyphen für „Westen“;

a: Inventarbucheintrag: 9 Abdrücke von Schildern (Städte-Zeichen) auf Papier geschlagen aus dem Tempel von Edfu.

Literatur: Robert Avé-Lallement, 1872, *Fata Morgana*, Altona: A. Menzel; zu Amentet siehe Helck, Wolfgang und Wolfhardt Westendorf ed., 1975, *Lexikon der Ägyptologie* Bd. I, S. 223, Wiesbaden: Harrassowitz

Uschebti, Fälschung



Inv. Nr. 4044

Höhe 17,7 cm

Ankauf von Schulmann Amsterdam 1903

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts häufig im Antikenhandel vorkommende Fälschung eines Uschebti mit dem Namen Amenophis´ III. zwischen den Händen.

Literatur: Wakeling, T. G.; 1912, *Forged Egyptian Antiquities*, Pl. VI, London: Adam & Charles Black

Mumie mit Mumientuch, Sarg und Schaudeckel



Inv. Nr. 2889 a - d

a: Mumie Länge 146 cm; b: Mumientuch Länge 138 cm, Breite 54 cm; c: Sarg Länge 172 cm, Breite 50 cm, Höhe 30 cm; d: Schaudeckel Länge 160 cm, Breite 43 cm, Höhe 21 cm
Holz, Mumie, Fayence

Spätzeit und 1812

„1901 vom Culturhistorischen Museum unter Vorbehalt des öffentlichen Eigentums überwiesen. Dazu gehört ein großer, eichener, mit Glasscheiben versehener Schrank, welcher im Treppenaufgange nach dem Arbeitszimmer aufgestellt ist.“

Ursprünglich lag die nachweislich seit 1651 in Lübeck vorhandene Mumie, als sie noch im Besitz der Lübecker Ratsapotheke war, in ihren zwei ineinander geschachtelten, mumienförmigen Original-Särgen. Der äußere war schlicht gelb-grauen gestrichenen, der innere bunt bemalt und mit hieroglyphischen Texten versehenen. Beide waren jedoch so stark zerfallen, dass man bei Übergabe der Mumie an die Stadtbibliothek 1812 die Original-Särge beseitigte, zu diesem Zeitpunkt fehlten bereits auch schon die Füße der Mumie. Außerdem wurden die äußersten, ebenfalls stark beschädigten Bindenschichten der Mumie entfernt und ihr Körper mit einem neuen Leichentuch bedeckt. Es trägt auf grauem Grund eine bunte Bemalung, die eine Ptah-Sokar-Osiris-Figur kopiert. Der Kopf der Mumie, der im Gesicht zwei Löcher aufweist, blieb unbedeckt. Neu angefertigt wurde auch ein schlichter, grauer, zweifach geschwungener Sarg mit glattem Deckel und dazu ein Schaudeckel, dessen Bemalung einem altägyptischen Sargdeckel der Spätzeit nachempfunden ist.

Die Röntgenuntersuchung der Mumie ergab, dass es sich um den sorgfältig balsamierten Körper eines etwa 40 Jahre alten Mannes handelt, der mit reichem Fayence-Amulettschmuck versehen ist.

Literatur: Buske, Ursula, 1994, „Betrachtenswerthe alte Aegyptische Mumie“, Zeitschrift des Vereins für Lübeckische Geschichte und Altertumskunde, Bd. 74, S. 167 f., Lübeck; Germer, Renate et al., 1995, Die Wiederentdeckung der Lübecker Apotheken-Mumie, Antike Welt 1995/1, S. 17 f., Mainz: von Zabern; Germer, Renate, 2017, Mumien, Sphingen und Uschebti, S. 13 f., Rahden/Westf.: Marie Leidorf; Kleinschmidt, Harald, in Vorbereitung, Entfremdung und Objektivierung - Der Wandel der Lübecker Apothekenmumie von der Rohstoffreserve zum Museumsding im Kontext der Transformation der europäischen Vergangheitswahrnehmung um 1800.

Teil eines Tuches



Inv. Nr. 4158

Länge 67 cm, Breite 51,5 cm,

Leinen

Vermutlich Neues Reich - Spätzeit

Kauf in Luxor 1884

Geschenk von Gustav Pauli 1904

Teil eines großen Tuches, das an allen vier Seiten abgerissen ist, es weist großflächige Salbflecken von einer Mumie und einige Löcher auf.

Literatur: Vogelsang-Eastwood, Gillian, 1993, Pharaonic Egyptian Clothing, Leiden, New York, Köln: E.J. Brill

Krug mit „Mumienweizen“, modern



Inv. Nr. 4362

Höhe 28 cm

Geschenk von Marie Flügel, Stettin 1904

Inventarbucheintrag: soll aus einem altägyptischen Grabe stammen.

Der „Mumienweizen“ ist nicht mehr vorhanden.

Öllampen



Inv. Nr. 5506 a, b

a: Höhe 4 cm, Breite 6,5 cm, Länge 7,8 cm; b: Höhe 2,5 cm, Breite 5 cm, Länge 7,3 cm

Ton, gebrannt

a: 1. Jh. v. Chr.-5. Jh. n. Chr.; b: 2.-5. Jh. n. Chr.

Kauf in Sakkara 1889

Geschenk von Adele Schultz 1890

a: Eiförmige Lampe mit einer sich nach vorn verjüngenden Schnauze, Brennloch durch eine Kerbe abgetrennt, auf der Oberseite Darstellung einer Kröte; b: der kreisrunder Lampenkörper hat eine ausgezogene Schnauze mit Brandspuren am Dochtloch. Das Einfüllloch ist mit einem doppelten Wulst umrandet, die Dekoration besteht aus einem Schnur-Muster und auf dem Schnauzensteg einem Strich mit Voluten.

Literatur: Selesnow, Wolfgang, 1988, Liebighaus-Museum Alter Plastik, Bildwerke der Sammlung Kaufmann, Bd II, S. 65 f., Melsungen: Gutenberg ; zu a: Übersee-Museum Bremen ed., 2015, Aus Gräbern, Heiligtümern und Siedlungen, Die altägyptische Sammlung des Übersee-Museums Bremen, S. 129, Mainz: Philipp von Zabern

Götterfigur



Inv. Nr. 5508

Höhe 4,1 cm, Breite 2,0 cm

Material: blau-grüne Fayence

Datierung: ptolemäisch

Gefunden bei den Pyramiden von Gizeh 1889, Geschenk von Adele Schultz 1890

Das Bruchstück ist der Torso einer sitzenden Isis-Figur, die das Horus-Kind auf dem Schoß hielt. Die rechte Hand der Göttin umschließt ihre linke Brust. Von dem Thron, auf dem sie saß, ist noch ein Stück erhalten.

Literatur: Schoske, Sylvia und Dietrich Wildung, 1993, Gott und Götter im Alten Ägypten, S. 100, Mainz: Philipp von Zabern

Uschebti



Inv. Nr. 5507 a - f; **Verlust:** g und h

a: Höhe 5,7 cm, Breite 2,4 cm; b: Höhe 6,2 cm, Breite 2,3 cm; c: Höhe 4,9 cm, Breite 3,1 cm;
d: Höhe 4,1 cm, Breite 1,9 cm; e: Höhe 4,7 cm, Breite 3,1 cm; f: Höhe 6,1 cm, Breite 2,2 cm;
h: Höhe 5,9 cm, Breite 1,4 cm

a, b, c: grüne Fayence, d: blaue Fayence, e: grün-blaue Fayence,
f: grüne Fayence, h: hellblaue Fayence

Spätzeit

Gefunden in Sakkara 1889, Geschenk von Adele Schultz 1890

a: Das Fragment des Uschebti ist in Höhe der Oberschenkel abgebrochen. Die Füße stehen auf einem Sockel, auf der Vorderseite befindet sich eine Inschrift mit einem unvollständigen, weiblichen Namen; b: mumienförmiger Uschebti ohne Inschrift, der Kopf ist abgebrochen; c: mumienförmiger Uschebti mit dreigeteilter, glatter Perücke. Die Figur ist unterhalb der Arme abgebrochen; d: in Höhe der Beine abgebrochener Uschebti mit stark beschädigter Oberfläche; e: mumienförmiger, nur schwach ausmodellierter Uschebti, die Figur ist in Höhe der Oberschenkel abgebrochen. Auf dem Rückenpfeiler befindet sich eine Inschrift; f: kleiner Uschebti mit gestreifter Perücke und stark beschädigter Oberfläche; h: mumienförmiger, nur schwach ausmodellierter Uschebti.

Literatur: Glenn Janes, 2002, Shabtis a Private View, Paris: Cybele

Sargfragment



Inv. Nr. 5509

Länge 12,5 cm, Breite 3,5 cm, Dicke 2,5 cm

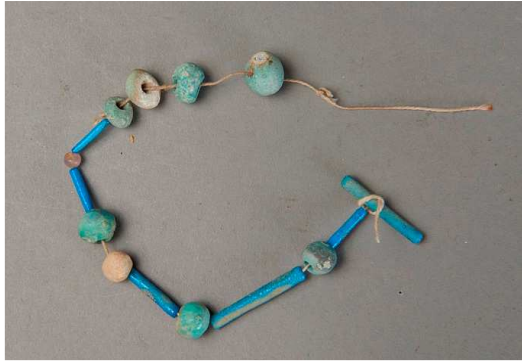
Holz, schwarzer Firnis, weiße Farbe

Spätzeit

Gefunden in Sakkara 1889, Geschenk von Adele Schultz 1890

Das Fragment stammt von einem schwarz angestrichenen Holzсарг mit weißen Strichen einer Bemalung.

Fayenceperlen



Inv. Nr. 5510 a

Kugelperlen Ø 0,6-1,1 cm, Röhrenperlen Länge 1,5-2,8 cm

Fayence, Amethyst

Ankauf in Gizeh 1889

Geschenk von Adele Schultz 1890

8 Kugelperlen aus grünlich-blauer Fayence, eine aus Amethyst und 6 blaue Fayence-Röhrenperlen, die einst zu einem Mumien-Perlennetz gehörten, auf modernem Faden.

Perlen und Amulette, nicht identifiziert

Inv. Nr. 5510 b, c

Fayence, Stein

Ankauf in Gizeh 1889

Geschenk von Adele Schultz 1890

b: Inventarbucheintrag: Halsband (jetzt auf europäische Fäden aufgezogen) aus kleinen Perlchen, in Stein geschnittenen Pferdeköpfen, Skarabäen usw.; c: Inventarbucheintrag: Stücke zu einem Armband.

Gewichtsteine



Inv. Nr. 5511 a, b

a: Ø 3,2 cm, Höhe 2,1 cm; b: Ø 2,3 cm, Höhe 1,6 cm

a: dunkelgrün gesprenkelter Stein; b: grauer Stein mit einem hellgrünen Farbüberzug
Spätzeit

Ankauf in Sakkara 1889

Geschenk von Adele Schultz 1890

Gewichte in Form eines abgestumpften Kegels mit leicht gewölbter Oberfläche.

Literatur: Königliche Museen zu Berlin, 1899, Ausführliches Verzeichnis der Aegyptischen Altertümer und Gipsabgüsse 2. ed., S. 310, Berlin: W. Spemann

Steinstück von der Cheopspyramide

Verlust: Inv. Nr. 5512

Länge 9 cm, Dicke 1,5 cm

Geschenk von Adele Schultz 1890

5. Dynastie

Gefunden in Gizeh 1889, Geschenk von Adele Schultz 1890

Inventarbucheintrag: Ein Stück des Abdeckungsmaterials der großen Cheopspyramide.

Fragment eines Glasgefäßes



Inv. Nr. 5513

Breite 3,6 cm, Höhe 1,4 cm

Hellgrünes Glas

Römisch

Gefunden in Memphis 1889, Geschenk von Adele Schultz 1890

Scherbe eines grünlich-weißen, opalisierenden Glases vom oberen Rand eines Gefäßes.

Literatur: Stern, E. Marianne und Birgit Schlick-Nolte, 1994, Early Glass of the Ancient World,

Ostfildern: Gerd Hatje

Fragment eines Steingefäßes



Inv. Nr. 5514

Breite 5,2 cm, Höhe 3 cm

Stein, Quarzit, weißlich speckig, schwarz gefleckt

Altes Reich

Gefunden bei Gizeh 1889, Geschenk von Adele Schultz 1890

Das Fragment eines Steingefäßes zeigt an der Innenseite deutliche Bohrrillen, die Form des Gefäßes lässt sich nicht rekonstruieren.

Literatur: Günther, Peter und Rudolf Wellauer, 1988, Ägyptische Steingefäße der Sammlung Rudolph Schmidt Solothurn, Zürich: Ägyptologische Hefte des Orientalischen Seminars der Universität Zürich

Amulett



Inv. Nr. 5515 a
Höhe 2,5 cm, Breite 0,8 cm
Grüne Fayence
Spätzeit - ptolemäisch
Kauf in Memphis 1889
Geschenk von Adele Schultz 1890

Die Göttin Isis ist auf einem Thron sitzend dargestellt mit dem Horus-Kind auf dem Schoß, auf dem Kopf trägt sie ihr Emblem, das Kuhgehörn mit der Sonnenscheibe. Hinter dem Kopfschmuck befindet sich eine grob geformte Öse.

Literatur: Andrews, Carol, 1994, Amulets of Ancient Egypt, S. 22, London: British Museum Press

Perle, nicht identifiziert

Inv. Nr. 5515 b
Ø 1,1 cm
Kauf in Memphis 1889, Geschenk von Adele Schultz 1890

Inventarbucheintrag: kugelförmige, durchbohrte Perle, grün.

Pfeilspitze



Inv. Nr. 5515 c
Länge 2,8 cm
Bronze
Griechisch-römisch?
Kauf in Memphis 1889
Geschenk von Adele Schultz 1890

Dreiseitige Pfeilspitze.

Literatur: Eine ähnliche Pfeilspitze wurde 1903 bei den Grabungen der DOG in Abusir gefunden, Ägyptisches Museum Berlin, Inv. Nr. 16723

Löffel



Inv. Nr. 5574 a - c

a: Länge 11,3 cm; b: Länge 16,2 cm; c: Länge 13,6 cm

Bronze

4.-7. Jh. n. Chr.

Hermopolis, nahe dem modernen Eschmunein, Grabung der Königlichen Museen Berlin 1903-1906

Geschenk der Königlichen Museen Berlin 1906, Verteilung durch die DOG

a: Der stark korrodierte Löffel hat einen langen, runden, geraden Stiel und eine fast kreisrunde, kleine Löffel-Fläche; b: der lange, runde, gerade Stiel endet mit einem kleinen Knauf, die große, spatelförmige Löffel-Fläche ist in der Mitte eingeknickt; c: der Löffel trägt an dem einen Ende des Stieles eine kleine, runde Löffelfläche, am anderen eine große, ovale, der Stiel ist leicht schlangenförmig seitlich gewellt.

Literatur: Feucht, Erika, 1986, Vom Nil zum Neckar, S. 179/80, Berlin, Heidelberg: Springer-Verlag; ein Löffel gleicher Art und Provenienz befand sich im Ägyptischen Museum Berlin, Inv. Nr. 17781, Kriegsverlust

Schreibtafel



Inv. Nr. 5575 a

Höhe 24,5 cm, Breite 13,6 cm

Holz

Datierung: 4.-7. Jh. n. Chr.

Hermopolis, nahe dem modernen Eschmunein, Grabung der Königlichen Museen Berlin 1903-1906, Geschenk der Königlichen Museen Berlin 1906, Verteilung durch die DOG

Rechteckiges Holzbrett mit durchbohrtem, kreisförmigem Griff. Von dem einst vorhandenen Wachsüberzug sind nur noch Spuren erhalten.

Liste der DOG: hölzerne Schreibtafel mit Resten v. Schrift, wohl von einem Schüler

Literatur: Ägypten, Schätze aus dem Wüstensand, 1996, Katalog zur Ausstellung herausgegeben vom Gustav-Lübcke-Museum der Stadt Hamm und dem Museum für Spätantike und Byzantinische Kunst, Staatliche Museen zu Berlin - Preußischer Kulturbesitz, S. 192, Wiesbaden: Dr. Ludwig Reichert;

Schreibrohr

Verlust: Inv. Nr. 5575 b

Rohr

Datierung: 4.-7. Jh. n. Chr.

Hermopolis, nahe dem modernen Eschmunein, Grabung der Königlichen Museen Berlin 1903-1906

Geschenk der Königlichen Museen Berlin 1906, Verteilung durch die DOG

Liste der DOG: 1 Schreibrohr (spät!)

Basis einer Statuette



Inv. Nr. 5576

Höhe 3,3 cm, Breite 2,6 cm, Tiefe 2,1 cm

Bronze

2. Jh. v. Chr.-3. Jh. n. Chr.

Hermopolis, nahe dem modernen Eschmunein, Grabung der Königlichen Museen Berlin 1903-1906

Geschenk der Königlichen Museen Berlin 1906, Verteilung durch die DOG

Von der Götterfigur sind nur die Füße erhalten, die auf einer Sockelplatte stehen. Da die Füße nebeneinander gestellt sind, muss es sich um die Statuette einer weiblichen Gottheit gehandelt haben. Unter der Sockelplatte befindet sich ein Zapfen zum Einlassen der Figur in einen Sockel.

Literatur: Schoske, Sylvia und Dietrich Wildung, 1993, Gott und Götter im Alten Ägypten, S. 100, Mainz: Philipp von Zabern

Fingerringe



Inv. Nr. 5577 a, b

a: Ø 2,3 cm; b: Ø 2,1 cm

Bronze

4.-7. Jh. n. Chr.

Hermopolis, nahe dem modernen Eschmunein, Grabung der Königlichen Museen Berlin 1903-1906

Geschenk der Königlichen Museen Berlin 1906, Verteilung durch die DOG

a: Stark korrodierter Ring mit einem kleinen Schild, dessen Dekoration nicht mehr zu erkennen ist;

b: stark korrodierter, glatter Ring.

Literatur: Kaminski-Menssen, Gabriele, 1996, Liebighaus-Museum Alter Plastik, Bildwerke der Sammlung Kaufmann, Bd. III, S. 249 f., Kassel: Gutenberg

Vier Armringe

Verlust: Inv. Nr. 5577 c, d, e und f

Bronze

2. Jh. v. Chr.-3. Jh. n. Chr.

Hermopolis, nahe dem modernen Eschmunein, Grabung der Königlichen Museen Berlin 1903-1906

Geschenk der Königlichen Museen Berlin 1906, Verteilung durch die DOG

Liste der DOG: 4 Bronze-Armringe (einer stark oxidiert)

Knochenschnitzereien



Inv. Nr. 5578 a, c, d, e, f, g; **Verlust:** b

a: Höhe 5,1 cm, Breite 2,2 cm; c: Höhe 3,4 cm, Breite 2 cm; d: Höhe 4,6 cm, Breite 6,4 cm;
e: Höhe 2,2 cm, Breite 10 cm; f: Höhe 6,6 cm, Breite 3,6 cm; g: Höhe 7,1 cm, Breite 3,8 cm
Knochen

4.-7. Jh. n. Chr.

Hermopolis, nahe dem modernen Eschmunein, Grabung der Königlichen Museen Berlin
1903-1906

Geschenk der Königlichen Museen Berlin 1906, Verteilung durch die DOG

a: Auf einem Postament sitzt die Figur eines Hahnes. Die Ritzlinien sind dunkelbraun eingefärbt, und in der Mitte des Postamentes befindet sich ein Loch; c: das fast auf den Kopf reduzierte Figürchen zeigt ein Gesicht, Ohren, drei Querstriche unterhalb des Kopfes und eine tiefe Einkerbung in der Mitte des unteren Randes, die Scham. Die Ritzlinien sind mit dunkelbrauner Farbe aufgefüllt; d: an eine schmale Platte aus Knochen ist ein rundes Zweigstück mit einem Faden quer angebunden, so dass ein kleines Kreuz entstanden ist; e: die schmale, an der linken Seite schräg gearbeitete, an der rechten abgebrochene Zierleiste war sicherlich in eine Möbelstück, wie einem Kästchen, eingelassen, Die florale Schnitzerei ist am Rand von einem halben Rundstab begrenzt; f und g: von einer aus einem Röhrenknochen hergestellten Pyxis ist nur noch ein Teil der Seitenwand erhalten. Sie zeigt am oberen und unteren Rand jeweils zwei mit dunkelbrauner Farbe eingefärbte Ritzlinien als Dekoration.

b: Liste der DOG: kleines Köpfcchen aus Knochen.

Literatur: a: siehe ähnliche Figuren aus Horn gleicher Herkunft und Datierung Ägyptisches Museum Berlin, Inv. Nr. 17483-5; c: Fluck, Cäcilia und Klaus Finneiser, 2009, Kindheit am Nil, S. 48, Berlin: Skulpturensammlung und Museum für Byzantinische Kunst Staatliche Museen zu Berlin; Kaminski-Menssen, Gabriele, 1996, Liebighaus-Museum Alter Plastik, Bildwerke der Sammlung Kaufmann, Bd III, S. 195 f., Kassel: Gutenberg; Ägypten, Schätze aus dem Wüstensand, 1996, Katalog zur Ausstellung herausgegeben vom Gustav-Lübcke-Museum der Stadt Hamm und dem Museum für Spätantike und Byzantinische Kunst, Staatliche Museen zu Berlin - Preußischer Kulturbesitz, S. 202, Wiesbaden: Dr. Ludwig Reichert; d: Vergleichsstücke fehlen; e: Kaminski-Menssen, Gabriele, 1996, Liebighaus-Museum Alter Plastik, Bildwerke der Sammlung Kaufmann, Bd. III, S. 195 f., Kassel: Gutenberg; Übersee-Museum Bremen ed., 2015, Aus Gräbern, Heiligtümern und Siedlungen, Die altägyptische Sammlung des Übersee-Museums Bremen, S. 169 f., Mainz: Philipp von Zabern; f und g: Ägypten, Schätze aus dem Wüstensand, 1996, Katalog zur Ausstellung herausgegeben vom Gustav-Lübcke-Museum der Stadt Hamm und dem Museum für Spätantike und Byzantinische Kunst, Staatliche Museen zu Berlin - Preußischer Kulturbesitz, S. 196, Wiesbaden: Dr. Ludwig Reichert

Haarnadeln



Inv. Nr. 5579 a - c

a: Länge 7 cm; b: Länge 8 cm; c: Länge 8,8 cm

Knochen

4.-7. Jh. n. Chr.

Hermopolis, nahe dem modernen Eschmunein, Grabung der Königlichen Museen Berlin 1903-1906

Geschenk der Königlichen Museen Berlin 1906, Verteilung durch die DOG

Die Haarnadeln waren alle drei am breiten Ende mit einem Knauf versehen, der von b ist abgebrochen, darunter befinden sich einige kreisförmige Linien als Verzierung eingeritzt; a: eiförmiger Knauf, 4 Zier-Rillen, Spitze abgebrochen; b: Knauf und Spitze abgebrochen, 5 Zier-Rillen; c: Knauf eiförmig, 6 Zier-Rillen.

Literatur: Kaminski-Menssen, Gabriele, 1996, Liebighaus-Museum Alter Plastik, Bildwerke der Sammlung Kaufmann, Bd III 1996, S. 208 f., Kassel: Gutenberg ; Strzygowski, Josef, 1904, Catalogue Général des Antiquités Égyptiennes du Musée du Caire, S. 249, Nr. CG 7175, Wien: Adolf Holzhausen

Amulett



Inv. Nr. 5580 a

Höhe 1,9 cm, Breite 2 cm

Knochen

4.-7. Jh. n. Chr.

Hermopolis, nahe dem modernen Eschmunein, Grabung der Königlichen Museen Berlin 1903-1906

Geschenk der Königlichen Museen Berlin 1906, Verteilung durch die DOG

Das Amulett zeigt zwei Löwenvorderteile, die Rücken an Rücken gegeneinander gesetzt sind. Die senkrechten Ritzlinien sind mit brauner Farbe versehen und in der Mitte des Amulettes befindet sich ein Loch. Das Motiv des Doppellöwen als Amulett ist in Ägypten seit dem Alten Reich belegt.

Literatur: Schoske, Sylvia und Dietrich Wildung, 1993, Gott und Götter im Alten Ägypten, S. 70, Mainz: Philipp von Zabern; Andrews, Carol, 1994, Amulets of Ancient Egypt, S. 90, London: British Museum Press

Amulett



Inv. Nr. 5580 b

Höhe 2,9 cm, Breite 0,7 cm

Fayence

Spätzeit

Nach Liste der DOG Abusir el Meleq, Grabung der Königlichen Museen Berlin 1903-1905;
Geschenk der Königlichen Museen Berlin 1906, Verteilung durch die DOG

Amulett in Form eines Djed-Pfeilers.

Literatur: Andrews, Carol, 1994, Amulets of Ancient Egypt, S. 82, London: British Museum Press

Amulette, nicht identifiziert

Inv. Nr. 5580 c - g

Fayence

Spätzeit

Nach Liste der DOG Abusir el Meleq, Grabung der Königlichen Museen Berlin 1903-1905;
nach Inventarbuch-Eintrag Hermopolis, nahe dem modernen Eschmunein, Grabung der
Königlichen Museen Berlin 1903-1906

Geschenk der Königlichen Museen Berlin 1906, Verteilung durch die DOG

Liste der DOG: 5 Fayence Amulette (Augen)

Amulett



Inv. Nr. 5580 h

Höhe 2,7 cm, Breite 0,3 cm, Tiefe 0,9 cm

Fayence

Spätzeit

Hermopolis, nahe dem modernen Eschmunein, Grabung der Königlichen Museen Berlin 1903-1906

Geschenk der Königlichen Museen Berlin 1906, Verteilung durch die DOG

Die nur sehr grob ausmodellerte Göttin Isis mit der Krone aus Kuhgehörn und Sonnenscheibe sitzt auf einem Thron und hält den Horus-Knaben auf dem Schoß.

Literatur: Andrews, Carol, 1994, Amulets of Ancient Egypt, S. 22, London: British Museum Press

Kaurischnecken



Inv. Nr. 5581 a - c

a: Länge 2 cm, Breite 1,1 cm; b: Länge 1,5 cm, Breite 1,1 cm; c: Länge 1,8 cm, Breite 0,8 cm

Schneckengehäuse

Spätzeit

Nach Liste der DOG Abusir el Meleq, Grabung der Königlichen Museen Berlin 1903-1905

Geschenk der Königlichen Museen Berlin 1906, Verteilung durch die DOG

Die Schneckengehäuse sind an der Oberseite quer aufgesägt und mit einem Bohrloch versehen. Kaurischnecken als Schmuck kommen in Ägypten seit vordynastischer Zeit bis in die römische Epoche vor. Auf gleiche Weise aufgesägte Kaurischnecken fanden sich im spätzeitlichen Grab der Tadjia in Abusir el Meleq.

Zwei weitere Exemplare unbekannter Herkunft, jedoch nicht an der Oberseite aufgesägt, sind in dem Umschlag „Ketten-Reste“.

Literatur: zu Kaurischnecken siehe Helck, Wolfgang und Wolfhardt Westendorf ed., 1975, Lexikon der Ägyptologie Bd. V, S. 671, Wiesbaden: Harrassowitz; Kaurischnecken aus dem Grab der Tadjia Ägyptisches Museum Berlin, Inv. Nr. 16986

Kopf einer Statuette

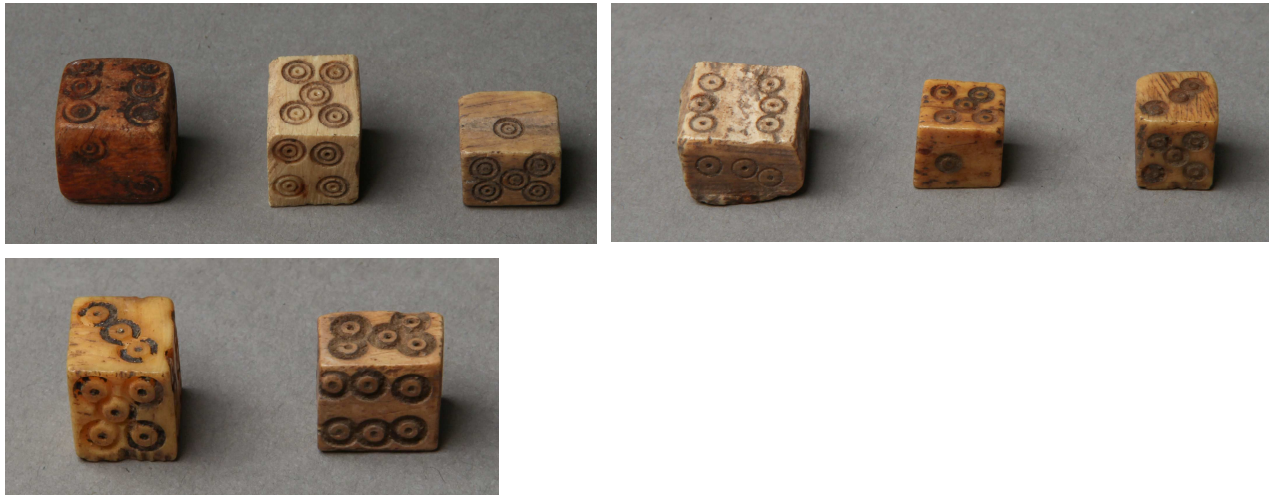
Verlust: Inv. Nr. 5582

Alabaster

Hermopolis, nahe dem modernen Eschmunein, Grabung der Königlichen Museen Berlin 1903-1906, Geschenk der Königlichen Museen Berlin 1906, Verteilung durch die DOG

Liste der DOG: Köpfchen v. einer alabasternen (?) weibl. Statuette.

Würfel



Inv. Nr. 5583 a - h

Kantenlängen a: 1,2-1,5 cm; b: 1,3-1,4 cm; c: 1,1-1,6 cm;

d: 1,3-1,4 cm; e: 0,9-1 cm; f: 0,9-1 cm; g: 0,8-1 cm; h: 0,5-0,8 cm

Knochen

4.-7. Jh. n. Chr.

Hermopolis, nahe dem modernen Eschmunein, Grabung der Königlichen Museen Berlin 1903-1906

Geschenk der Königlichen Museen Berlin 1906, Verteilung durch die DOG

Die recht einfach gearbeiteten Würfel tragen auf ihren 6 Seiten die Augenzahl 1 - 6 in Form eingeritzter, konzentrischer Kreise. Die Rillen sind mit einem dunklen Pigment eingefärbt. Die Anordnung der Zahlen ist so gewählt, dass die Summe der gegenüberliegenden Zahlen immer 7 ist. Die Kantenlängen der einzelnen Würfels sind nicht immer genau gleich lang. Würfel wurden vor allem für verschiedene Brettspiele benötigt.

Literatur: Fluck, Cäcilia und Klaus Finneiser, 2009, Kindheit am Nil, S. 56, Berlin: Skulpturensammlung und Museum für Byzantinische Kunst Staatliche Museen zu Berlin; Würfel gleicher Art und Provenienz befinden sich im Heinrich Schliemann Institut, Rostock, Inv. Nr. 16

Tonformen

Verlust: Inv. Nr. 5584 a und b

Hermopolis, nahe dem modernen Eschmunein, Grabung der Königlichen Museen Berlin 1903-1906

Geschenk der Königlichen Museen Berlin 1906, Verteilung durch die DOG

Liste der DOG: 2 Thon-formen

Garnknäul



Inv. Nr. 5585 a

Ø 2,5 cm

Faden und Nilschlamm

4.-7. Jh. n. Chr.

Hermopolis, nahe dem modernen Eschmunein, Grabung der Königlichen Museen Berlin 1903-1906

Geschenk der Königlichen Museen Berlin 1906, Verteilung durch die DOG

Auf einen nur grob rund geformten Nilschlamm-Kloß ist ein Faden aufgewickelt.

Spinnwirtel



Inv. Nr. 5585 b, c

b: Ø 3,2 cm, Höhe 1,2 cm; c: Ø 5,5 cm, Höhe 1,8 cm

Holz

4.-7. Jh. n. Chr.

Hermopolis, nahe dem modernen Eschmunein, Grabung der Königlichen Museen Berlin 1903-1906

Geschenk der Königlichen Museen Berlin 1906, Verteilung durch die DOG

b: Die unverzierte Spinnwirtel ist auf der Oberseite fast halbkugelförmig, auf der Unterseite flach gearbeitet; c: die Spinnwirtel trägt auf der fast halbkugelförmig Oberseite einige kreisförmige Ritzlinien als Verzierung, die Unterseite ist flach.

Literatur: Vogelsang-Eastwood, Gilian, 1994, De kleren van de farao, S. 21 f., Amsterdam: De Bataafsche Leeuw; vollständige Holzspindeln gleicher Art und Provenienz befinden sich im Ägyptischen Museum Berlin, Inv. Nr. 17446 und 17711, sowie im Heinrich Schliemann Institut Rostock, Inv. Nr. 12

Skarabäus



Inv. Nr. 5586

Länge 1,6cm, Breite 0,9 cm

Fayence

Spätzeit

Nach Liste der DOG Abusir el Meleq, Grabung der Königlichen Museen Berlin 1903-1905

Geschenk der Königlichen Museen Berlin 1906, Verteilung durch die DOG

Nur grob ausgeformter Käferkörper mit glatter Unterseite, längs durchbohrt.

Brotstempel



Inv. Nr. 5587 a

Ø 4,5 cm, Höhe 2,2 cm

Holz

4.-7. Jh. n. Chr.

Hermopolis, nahe dem modernen Eschmunein, Grabung der Königlichen Museen Berlin 1903-1906

Geschenk der Königlichen Museen Berlin 1906, Verteilung durch die DOG

Der kreisrunde Stempel ist auf beiden Seiten mit einem Stempelmuster versehen, auf der einen ein Rautenmuster, auf der anderen ein Kreuz. In der Randfläche ist eine umlaufende Rille eingekerbt.

Literatur: Ägypten, Schätze aus dem Wüstensand, 1996, Katalog zur Ausstellung herausgegeben vom Gustav-Lübcke-Museum der Stadt Hamm und dem Museum für Spätantike und Byzantinische Kunst, Staatliche Museen zu Berlin - Preußischer Kulturbesitz, S. 184, Wiesbaden: Dr. Ludwig Reichert

Haarnadel oder Pfriem?



Inv. Nr. 5587 b

Länge 20,7 cm, Breite 1,1 cm

Holz

4.-7. Jh. n. Chr.

Hermopolis, nahe dem modernen Eschmunein, Grabung der Königlichen Museen Berlin 1903-1906

Geschenk der Königlichen Museen Berlin 1906, Verteilung durch die DOG

Die sehr lange Holznaedel ist in der oberen Hälfte von quadratischem Querschnitt, in der unteren rund, am Ende zugespitzt.

Kopf einer Terrakotte



Inv. Nr. 5588

Höhe 5,6 cm, Breite 4,1 cm, Tiefe 6 cm

Ton, gebrannt

2.-3. Jh. n. Chr.

Hermopolis, nahe dem modernen Eschmunein, Grabung der Königlichen Museen Berlin 1903-1906

Geschenk der Königlichen Museen Berlin 1906, Verteilung durch die DOG

Separat gearbeiteter Kopf, vermutlich eine Frau darstellend, mit ungewöhnlich schlichter Frisur, die etwas berieben ist, Reste weißer Grundierung für die Bemalung sind noch vorhanden.

Literatur: Weber, Wilhelm, 1914, Die ägyptisch-griechischen Terrakotten, Berlin: Karl Cutius; Griesbach, Jochen ed., 2013, Griechisch Ägyptisch - Tonfiguren vom Nil, Würzburg, Martin von Wagner Museum: Schnell + Steiner

Öllampen



Inv. Nr. 5589 b, c, d; **Verlust:** a und e

b: Höhe 3 cm, Ø 7 cm; c: Höhe 2,5 cm, Ø 5,5 cm; d: Höhe 4 cm, Ø 8 cm

Ton, gebrannt

b und c: 4.-7. Jh. n. Chr.; d: 6.-7. Jh. n. Chr.

Hermopolis, nahe dem modernen Eschmunein, Grabung der Königlichen Museen Berlin 1903-1906

Geschenk der Königlichen Museen Berlin 1906, Verteilung durch die DOG

b und c: sehr einfach gearbeitete, kreisrunde Öllampen mit einem Einfüll-Loch in der Mitte der Oberseite und einem Brenn-Loch am seitlichen Rand, die leicht zur Mitte hin abgesenkte Oberfläche ist nicht dekoriert; d: Lampe mit Schnauze und Henkel.

a: Inventarbucheintrag: Oberteil einer Tonlampe;

e: Inventarbucheintrag: Tonlampe mit Ausguss.

Literatur: Selesnow, Wolfgang, 1988, Liebighaus-Museum Alter Plastik, Bildwerke der Sammlung Kaufmann, Bd II, S. 65 f., Melsungen: Gutenberg; 4 Öllampen gleicher Art und Provenienz wie b und c befinden sich im Ägyptischen Museum Berlin, Inv. Nr. 17707

Geflochtener Korb und Korb-Deckel

Verlust: Inv. Nr. 5590 a und b

Flechtwerk

a: Römisch?; b: 4.-7. Jh. n. Chr.

a: Abusir el Meleq, Grabung der Königlichen Museen Berlin 1903-1905; b: Hermopolis, nahe dem modernen Eschmunein, Grabung der Königlichen Museen Berlin 1903-1906

Geschenk der Berliner Museen 1906, Verteilung durch die DOG

Liste der DOG a: 1 geflochtener Korb m. Henkel (spät!);

b: Deckel eines geflochtenen Körbchens.

Reibstein



Inv. Nr. 5591

Höhe 3,7 cm, Ø 3 cm

gesprenkelter Stein

4.-7. Jh. n. Chr.

Hermopolis, nahe dem modernen Eschmunein, Grabung der Königlichen Museen Berlin 1903-1906, Geschenk der Königlichen Museen Berlin 1906, Verteilung durch die DOG

Reibstein in Form eines abgestumpften Kegels mit gewölbter Oberseite.

Bruchstück eines Buchdeckels

Verlust: Inv. Nr. 5592

Leder

4.-7. Jh. n. Chr.

Hermopolis, nahe dem modernen Eschmunein, Grabung der Königlichen Museen Berlin 1903-1906, Geschenk der Königlichen Museen Berlin 1906, Verteilung durch die DOG

Liste der DOG: 1 Bruchstück eines Buchdeckels aus Leder, m. eingeritztem Muster.

Gefäß-Deckel



Inv. Nr. 5593

Ø 7,8 cm

Bronze

4.-7. Jh. n. Chr.

Hermopolis, nahe dem modernen Eschmunein, Grabung der Königlichen Museen Berlin 1903-1906

Geschenk der Königlichen Museen Berlin 1906, Verteilung durch die DOG

Keisrunder, flacher Deckel eines Gefäßes mit Mittelknopf, durch den eine dreieckige Öse zum Befestigen einer Kette gezogen ist.

Literatur: Strzygowski, Josef, 1904, Catalogue Général des Antiquités Égyptiennes du Musée du Caire, Nos 7001 - 7394 et 8742 - 9200, Koptische Kunst, S. 319, Wien: Adolf Holzhausen

Bruchstück eines Schlüssels



Inv. Nr. 5594 a; **Verlust:** b

Länge 10 cm, Breite 1,1 cm

Eisen, verrostet

4.-7. Jh. n. Chr.

Hermopolis, nahe dem modernen Eschmunein, Grabung der Königlichen Museen Berlin 1903-1906, Geschenk der Königlichen Museen Berlin 1906, Verteilung durch die DOG

Abgebrochener, unterer Teil eines Schlüssels.

Literatur: Strzygowski, Josef, 1904, Catalogue Général des Antiquités Égyptiennes du Musée du Caire, Nos 7001 - 7394 et 8742 - 9200, Koptische Kunst, S. 310, Wien: Adolf Holzhausen

Bruchstück eines Kammes

Verlust: Inv. Nr. 5595

Holz

4.-7. Jh. n. Chr.

Hermopolis, nahe dem modernen Eschmunein, Grabung der Königlichen Museen Berlin 1903-1906

Geschenk der Königlichen Museen Berlin 1906, Verteilung durch die DOG

Liste der DOG: 1 Bruchstück eines Haarkammes.

Bruchstück eines Webkammes

Verlust: Inv. Nr. 5596

Holz

4.-7. Jh. n. Chr.

Hermopolis, nahe dem modernen Eschmunein, Grabung der Königlichen Museen Berlin 1903-1906

Geschenk der Königlichen Museen Berlin 1906, Verteilung durch die DOG

Liste der DOG: 1 Bruchstück eines Wollkammes.

Holzfiguren (Priap)

Verlust: Inv. Nr. 5597 a und b

Holz

4.-7. Jh. n. Chr.

Hermopolis, nahe dem modernen Eschmunein, Grabung der Königlichen Museen Berlin 1903-1906

Geschenk der Königlichen Museen Berlin 1906, Verteilung durch die DOG

Liste der DOG: 2 rohe Schutzbilder (Priap).

Perlen



Inv. Nr. 5597 c, e; **Verlust:** a, b, d und f

c: Höhe 0,9 cm und Höhe 0,6 cm; e: Höhe 0,6 cm, Ø 1 cm

c: Achat; d: Glas

4.-7. Jh. n. Chr.

Hermopolis, nahe dem modernen Eschmunein, Grabung der Königlichen Museen Berlin 1903-1906

Geschenk der Königlichen Museen Berlin 1906, Verteilung durch die DOG

c: Zwei ringförmige Achatperlen; e: kugelförmige, grüne Glasperle mit Blüten-Dekor, in dem gelbe Blütenblättern einen roten Punkt in der Mitte umgeben.

a: Inventarbucheintrag: Schachtel mit Fayenceperlen aus Abusir el Meleq;

Inventarbucheintrag b: eine Karneolperle; d: Glasperle; f: Schachtel mit Tonperlen; b, d und f aus Hermopolis

Amulett

Verlust: Inv. Nr. 5599

Grüner Stein

Spätzeit

Hermopolis, nahe dem modernen Eschmunein, Grabung der Königlichen Museen Berlin 1903-1906

Geschenk der Königlichen Museen Berlin 1906, Verteilung durch die DOG

Liste der DOG: 1 Kl. Herz Amulett aus grünem Stein.

Flintwerkzeuge



Inv. Nr. 5600 a - i

a: Länge 10,1 cm, Breite 9,6 cm; b: Länge 9,4 cm, Breite 5,8 cm;

c: Länge 7 cm, Breite 5,6 cm, Dicke 0,6 cm; d: Länge 6 cm, Breite 1,8 cm;

e: Länge 5 cm, Breite 1,4 cm; f: Länge 6,2 cm, Breite 1 cm; g: Länge 6,8 cm, Breite 1,4 cm;

h: Länge 7 cm, Breite 1,4 cm; i: Länge 6,4 cm, Breite 1,7 cm

Flint

1.-2. Dynastie

Abusir, Grabung der DOG Winter 1901/2

Geschenk der Königlichen Museen Berlin 1906, Verteilung durch die DOG

a: Teil eines Schabers, die gesamte Distalkante ist abgebrochen, Kortexanhäufungen; b: intakter Schaber mit Kortexrest an der distalen Seite, eine Seite teilweise flächig retuschiert; c: Bruchstück eines ehemals flachen, ovalen Schabers mit umlaufender Retusche, Farbe hellbraun, zum Rande hin in schwarzgrau übergehend; d: 2-gratige Klinge, distale Spitze abgebrochen, Flint mit leichter Bänderung; e: 2-gratige Klinge aus feinkörnigem, zweifarbig schwarz-beige gefärbtem Flint; f: 1-gratige Klinge; g: sehr scharfe Klinge, Farbe cremefarben, Oberfläche rau, h: scharfkantiger, klingenförmiger Abschlag; i: 2-gratige Klinge, in eingratig auslaufend, Farbe beige.

Literatur: zu der Grabung siehe Borchardt, Ludwig, 1907, Ausgrabungen der Deutschen Orient-Gesellschaft in Abusir 1902-1904, Leipzig: J. C. Hinrich'sche Buchhandlung; Flintgeräte gleicher Provenienz Ägyptisches Museum Berlin Inv. Nr. 16178-81, siehe dazu Scharff, Alexander, 1931, Altertümer der Vor- und Frühzeit Ägyptens, Erster Teil, Mitteilungen aus der Ägyptischen Sammlung/Staatliche Museen zu Berlin 4, S. 57, Nr. 83 und S. 60, Nr. 92, Berlin: Karl Curtius; zu ähnlichen Funden aus gesichertem Fundzusammenhang siehe Bonnet, Hans, 1928, Ein frühgeschichtliches Gräberfeld bei Abusir, S. 48 f., Leipzig: J. C. Hinrich'sche Buchhandlung

Tongefäß



Inv. Nr. 5601 a; **Verlust:** b, c, d, e und f
Höhe 18,5 cm, Ø Öffnung 5,3 cm, Bauchumfang 31 cm
Ton, gebrannt

Frühes Mittleres Reich, um 2100 v. Chr.

Abusir, Grabung der DOG 1902-4

Geschenk der Königlichen Museen Berlin 1906, Verteilung durch die DOG

Kleines, ovoid-elliptisches Gefäß aus hellem, rotbraunen Ton, Oberfläche glatt gewischt, bis zum Boden hin Drehrillen.

Literatur: Heinrich Schäfer, Heinrich, 1908, Ausgrabungen der Deutschen Orient-Gesellschaft in Abusir 1902 - 1904, S. 99, Leipzig: J. C. Hinrichs'sche Buchhandlung; Liebighaus - Museum alter Plastik, Ägyptische Bildwerke, 1991, Bd. II, S. 399 f., Melsungen: Gutenberg; Übersee-Museum Bremen ed., 2015, Aus Gräbern, Heiligtümern und Siedlungen, Die altägyptische Sammlung des Übersee-Museums Bremen, S. 93, Mainz: Philipp von Zabern

Tongefäße

Verlust: Inv. Nr. 5602 a, b, c, d, e, f und g

Gebrannter Ton

Römisch

Abusir el Meleq

Geschenk der Königlichen Museen Berlin 1906, Verteilung durch die DOG

Liste der DOG: 7 Thongefäße verschiedener Form.

Torso einer Königs-Statuette



Inv. Nr. 5603

Höhe 12,5 cm, Breite in Armhöhe 11 cm, Tiefe 6,5 cm, Armlänge 9 cm

Basalt

Datierung ungewiss

Hermopolis, nahe dem modernen Eschmunein, Grabung der Königlichen Museen Berlin 1903-1906

Geschenk der Königlichen Museen Berlin 1906, Verteilung durch die DOG

Das Fragment einer Königs-Statuette ist oberhalb der Taille und Knie abgebrochen. Es stellt den König in Schrittstellung dar, bekleidet mit dem gefälteten Königsschurz. In dessen Gürtel ist üblicherweise der Name des Königs in einer Kartusche eingraviert, hier befinden sich allerdings nur Reste eines Sternenmusters, so dass eine Zuordnung der Figur zu einem bestimmten König nicht möglich ist. An der Rückenseite sind von einer ursprünglich den ganzen Rücken bedeckenden Figur eines schützenden Falken nur noch die Schwanzpartie und die Fänge erhalten.

Literatur: Blumenthal, Elke, 2003, Den Falken im Nacken, Zeitschrift für Ägyptische Sprache und Altertumskunde, Bd. 130, S. 1 f., Berlin: Akademie Verlag; ein ähnliches Stück wurde im Totentempel Thutmosis III. in Deir el Bahari gefunden, siehe dazu Arthur E. P. Weigall, Arthur, 1906, A Report on the Excavation of the Funeral Temple of Thoutmosis III. at Gurna, Annales du service des antiquités de l'Égypte Bd. VII, S. 136, Kairo

Amulett

Verlust: Inv. Nr. 5604 a

Fayence

Hermopolis, nahe dem modernen Eschmunein, Grabung der Königlichen Museen Berlin 1903-1906

Geschenk der Königlichen Museen Berlin 1906, Verteilung durch die DOG

Liste der DOG: Bruchstück eines großen Uzat Auges, Fayence

Bruchstück von einem Gefäß



Inv. Nr. 5604 e; **Verlust:** b, c, d und f

Höhe 8,9 cm, Breite 9,5 cm

Ton, gebrannt

4.-7. Jh. n. Chr.

Hermopolis, nahe dem modernen Eschmunein, Grabung der Königlichen Museen Berlin 1903-1906, Geschenk der Königlichen Museen Berlin 1906, Verteilung durch die DOG

Die Scherbe stammt von einem Gefäß mit gelbem Untergrund, auf das ein bänderförmiges, rotes Netzmuster und eine Reihen mit schwarzen, strichförmiger Sterne aufgetragen ist.

Liste der DOG: b: Bruchstück eines Gefäßes aus blauer Fayence; c, d und f: 3 m. roten u. schwarzen Mustern bemalte Topfscherben.

Literatur zu e: ein Tonkrug gleicher Provenienz und ähnlichem Muster befindet sich im Ägyptischen Museum Berlin, Inv. Nr. 17250

Basis für eine Statuette



Inv. Nr. 5604 g

Höhe 3,8 cm, Breite 5,5 cm, Tiefe 3,2 cm

Fayence

Datierung nicht möglich

Hermopolis, nahe dem modernen Eschmunein, Grabung der Königlichen Museen Berlin 1903-1906

Geschenk der Königlichen Museen Berlin 1906, Verteilung durch die DOG

Teil der Fayence-Basis für eine Statuette, die vermutlich aus Bronze gefertigt war, da ein Loch zum Einlassen eines Zapfens vorhanden ist.

Webgewichte



Inv. Nr. 5605 a, b

a: Höhe 7 cm, Breite Vorderseite 2-4 cm, Breite Seitenkante 2-3,5 cm;

b: Höhe 8 cm, Breite Vorderseite 3-4,8 cm, Breite Seitenkante 2-3,5 cm

Ton, gebrannt

4.-7. Jh. n. Chr.

Hermopolis, nahe dem modernen Eschmunein, Grabung der Königlichen Museen Berlin
1903-1906

Geschenk der Königlichen Museen Berlin 1906, Verteilung durch die DOG

Die Webgewichte sind in der Form eines vierseitigen Prismas mit rechteckiger Grundfläche gearbeitet, die Oberfläche ist glatt gewischt. Im oberen Drittel befindet sich das Loch, durch das die Kettfäden gezogen wurden.

Literatur: Strzygowski, Josef, 1904, Catalogue Général des Antiquités Égyptiennes du Musée du Caire, Nos 7001 - 7394 et 8742 - 9200, Koptische Kunst, S. 249, CG 7175, Wien: Adolf Holzhausen; Webgewichte gleicher Art und Provenienz befanden sich im Ägyptischen Museum Berlin, Inv. Nr. 17710 und im Völkerkundemuseum Hamburg, Inv. Nr. 12.18:48, alle Kriegsverluste

Reibplatte

Verlust: Inv. Nr. 5606

Stein

4.-7. Jh. n. Chr.

Hermopolis, nahe dem modernen Eschmunein, Grabung der Königlichen Museen Berlin
1903-1906

Geschenk der Königlichen Museen Berlin 1906, Verteilung durch die DOG

Liste der DOG: rechteckiges graues Steinplättchen (zum Reiben v. Schminke)

Krug-Untersetzer



Inv. Nr. 5607 a, b

a: Höhe 4 cm, Ø 12,8 cm; b: Höhe 6 cm, Ø 15 cm

Ton, gebrannt

4.-7. Jh. n. Chr.

Hermopolis, nahe dem modernen Eschmunein, Grabung der Königlichen Museen Berlin 1903-1906, Geschenk der Königlichen Museen Berlin 1906, Verteilung durch die DOG

An den ringförmigen Gefäßuntersetzern ist sowohl die obere als auch die untere Kante zur Verbreiterung der Standfläche ausgezogen.

Literatur: Steinmann, Frank, Tongefäße von der vordynastischen Zeit bis zum Ende des Mittleren Reiches, Katalog Ägyptischer Sammlungen in Leipzig, Bd. II, S. 170/1, Mainz: Philipp von Zabern

Schalen



Inv. Nr. 5607 c, d, e; **Verlust:** f, g, h, i und j

c: Höhe 4,5 cm, Ø 11,5 cm, Ø Standfläche 5,5 cm; d: Höhe 7,5 cm, Ø 13,5 cm, Ø Standfläche 7,5 cm;

e: Ø 10,5 cm, Ø Standfläche 6 cm, Höhe 4,3 cm

Ton, gebrannt

4.-7. Jh. n. Chr.

Hermopolis, nahe dem modernen Eschmunein, Grabung der Königlichen Museen Berlin 1903-1906

Geschenk der Königlichen Museen Berlin 1906, Verteilung durch die DOG

c: Rotbraune Schale auf kurzem, breitem Standfuß, Rand leicht eingezogen; d: die Außenseite des Gefäßes trägt Reste eines schwarzen Überzuges, innen ist es rotbraun, zwischen Schulter und Körper des Gefäßes befindet sich eine tiefe Rille, der Standfuß ist nur kurz; e: kleine, dünnwandige Schale, mit fast geradem Boden, innen rot bemalt, die Bemalung setzt sich auf der Außenseite als dicker, umlaufender Strich fort, der Fuß ist nur 2 mm hoch.

Literatur: Übersee-Museum Bremen ed., 2015, Aus Gräbern, Heiligtümern und Siedlungen, Die altägyptische Sammlung des Übersee-Museums Bremen, S. 161, Mainz: Philipp von Zabern

Hälsa von Tonkrügen

Verlust: Inv. Nr. 5607 k und l

Ton, gebrannt

4.-7. Jh. n. Chr.

Hermopolis, nahe dem modernen Eschmunein, Grabung der Königlichen Museen Berlin 1903-1906, Geschenk der Königlichen Museen Berlin 1906, Verteilung durch die DOG

Liste der DOG: 2 Hälsa v. 2 henkl. Thonkrügen m. Inschrift, auf d. einen ein Stuckverschluss

Verzierung von einem Tonkrug

Verlust: Inv. Nr. 5607 m

Ton, gebrannt

4.-7. Jh. n. Chr.

Hermopolis, nahe dem modernen Eschmunein, Grabung der Königlichen Museen Berlin 1903-1906, Geschenk der Königlichen Museen Berlin 1906, Verteilung durch die DOG

Liste der DOG: 1 gedrehte Verzierung aus Thon

Krüge



Inv. Nr. 5607 o, p, r, s; **Verlust:** n, q und t

o: Höhe 15 cm, Ø Öffnung 5 cm, Bauchumfang 35 cm, Ø Standfläche 8 cm; p: Höhe 15cm, Ø Öffnung 2,5 cm, Bauchumfang 38 cm, Ø Standfläche 4 cm; r: Höhe 17 cm, Ø Öffnung 4,5 cm, Bauchumfang 42 cm,

Ø Standfläche 7 cm; s: Höhe 14 cm, Ø Öffnung 5,3 cm, Bauchumfang 14 cm, Ø Standfläche 7 cm

Ton, gebrannt

4.-7. Jh. n. Chr.

Hermopolis, nahe dem modernen Eschmunein, Grabung der Königlichen Museen Berlin 1903-1906, Geschenk der Königlichen Museen Berlin 1906, Verteilung durch die DOG

o: Bauchiger, 1-henklicher Krug mit glatter Standfläche, der Hals ist zu einer geraden Lippe ausgezogen, der Henkel grob angesetzt, die gesamte Oberfläche mit Drehrillen unterschiedlicher Breite dekoriert; p: kugelförmiger, 1-henklicher Krug mit Drehrillen auf der Bauchfläche, der obere Rand des Halses ist ausgezogen, der Boden mit einem zylinderförmigen Fuß versehen, die Oberfläche weist teilweise Reste eines braunen Überzuges auf; r: Krug mit kurzem Hals und glatter Standfläche und Drehrillen auf dem Gefäß, Lippe leicht ausgezogen und bestossen; s: 1henkliger Krug mit breit ausgezogener, gerader Lippe, diese bestossen, Drehrillen an der unteren Hälfte des Gefäßes, glatte Standfläche.

Literatur: Petrie, W. M. Flinders, 1889, Hawara, Biahmu, and Arsinoe, Pl. XV und XVI, London: Field & Tuer

Tonschale



Inv. Nr. 5608

Höhe 2,8 cm, Ø 10,5 cm, Ø Standfläche 4 cm

Ton, gebrannt

4.-7. Jh. n. Chr.

Hermopolis, nahe dem modernen Eschmunein, Grabung der Königlichen Museen Berlin 1903-1906

Geschenk der Königlichen Museen Berlin 1906, Verteilung durch die DOG

Kleine, flache Schale mit glatter Standfläche aus hellem Ton, die Innenseite trägt einen weißlich-gelbe Farbüberzug, auf den ein bogenförmiges Muster aufgetragen ist.

Perle

Verlust: Inv. Nr. 5609

Ton, gebrannt und bemalt

Hermopolis, nahe dem modernen Eschmunein, Grabung der Königlichen Museen Berlin 1903-1906, Geschenk der Königlichen Museen Berlin 1906, Verteilung durch die DOG

Statuette

Verlust: Inv. Nr. 5817

Bronze

Ankauf 1907

Inventarbucheintrag: Isis mit Horus

Vorgeschichtliche Steinwerkzeuge

Inv. Nr. 5610 - 5615

Siehe online-Katalog des Museums:

Georg Schweinfurth und das Museum für Völkerkunde Lübeck

Textilfragmente

Inv. Nr. 6035 a - f

Siehe online-Katalog des Museums:

Georg Schweinfurth und das Museum für Völkerkunde Lübeck

Tonkrüge



Inv. Nr. 6469 a - d

a: Höhe 58,5 cm, Ø Öffnung 13,9 cm, Bauchumfang 94,6 cm; b: Höhe 51 cm, Ø Öffnung 14 cm, Bauchumfang 76 cm; c: Höhe 52 cm, Ø Öffnung 13,5 cm, Bauchumfang 63 cm; d: Höhe 40 cm, Ø Öffnung 11 cm, Bauchumfang 57 cm

Ton, gebrannt

Negade IIIA2

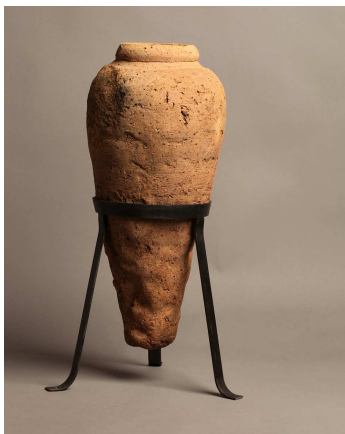
Abusir el Meleq, Grabung der DOG 1905/6

Geschenk der DOG 1910

Große, schlank-ovoide Vorratsgefäße aus hellem, nicht poliertem Ton, Oberfläche glatt gewischt, Boden abgerundet.

Literatur: Scharff, Alexander, 1926, Ausgrabungen der Deutschen Orient-Gesellschaft auf dem vorgeschichtlichen Gräberfeld von Abusir el-Meleq, Leipzig: J. C. Hinrichs'sche Buchhandlung; Liebighaus - Museum alter Plastik, Ägyptische Bildwerke, 1991, Bd. II, S. 361 f., Melsungen: Gutenberg; Übersee-Museum Bremen ed., 2015, Aus Gräbern, Heiligtümern und Siedlungen, Die altägyptische Sammlung des Übersee-Museums Bremen, S. 27 f., Mainz: Philipp von Zabern

Tonkrug



Inv. Nr. 6469 e

Höhe 45 cm, Ø Öffnung 12 cm, Bauchumfang 65 cm

Ton, gebrannt

Negade IIIA2

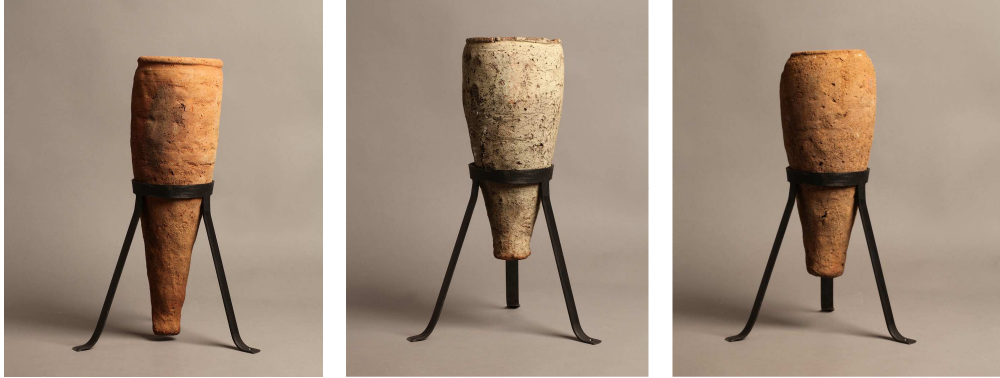
Abusir el Meleq, Grabung der DOG 1905/6

Geschenk der DOG 1910

Grobes, großes Vorratsgefäß mit abgeplattetem Boden, im unteren Bereich in der freien Hand geformt, im oberen auf einem Drehuntersatz gearbeitet und die Oberfläche glatt gewischt.

Literatur: siehe Inv. Nr. 6469 a

Tonkrüge



Inv. Nr. 6470 a, c, d

a: Höhe 43 cm, Ø Öffnung 12,5 cm, Ø Boden 4 cm; c: Höhe 33 cm, Ø Öffnung 13,5 cm, Ø Boden 5,5 cm, Bauchumfang 50 cm; d: Höhe 34 cm, Ø Öffnung 11 cm, Ø Boden 5,5 cm, Bauchumfang 46 cm

Ton, gebrannt

Datierung Negade IID1 - IIIB

Abusir el Meleq, Grabung der DOG 1905/6

Geschenk der DOG 1910

Große, grobe Vorratsgefäße mit zugespitztem Boden.

Literatur: siehe Inv. Nr. 6469 a

Tonkrug



Inv. Nr. 6470 b

Höhe 33 cm, Ø Öffnung 12 cm, Ø Boden 7,5 cm, Bauchumfang 51 cm

Ton, gebrannt

Datierung: Negade IIIA1

Abusir el Meleq, Grabung der DOG 1905/6

Geschenk der DOG 1910

Großes Vorratsgefäß mit abgeplattetem Boden, Oberfläche glatt gewischt

Literatur: siehe Inv. Nr. 6469 a

Tonkrug

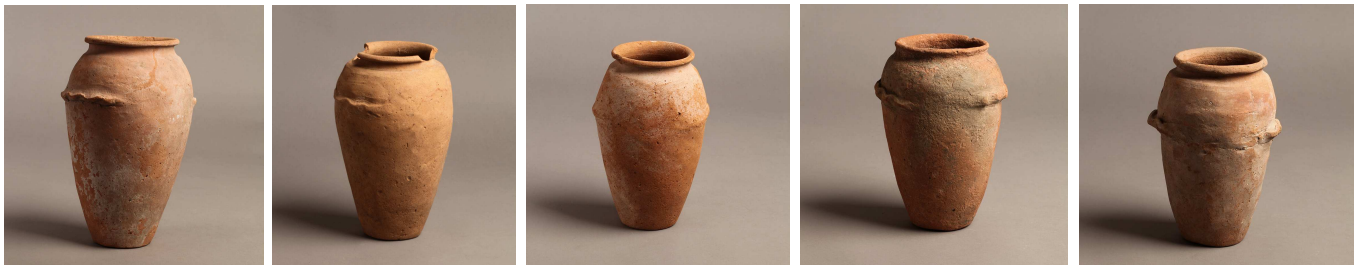


Inv. Nr. 6470 e
Höhe 44 cm, Ø Öffnung 11,5 cm, Bauchumfang 46 cm
Ton, gebrannt,
Negade IIIA2
Abusir el Meleq, Grabung der DOG 1905/6
Geschenk der DOG 1910

Großes, schlank-ovoides Vorratsgefäß aus hellem, nicht poliertem Ton, Oberfläche glatt gewischt, Boden abgerundet

Literatur: siehe Inv. Nr. 6469 a

Tonkrüge



Inv. Nr. 6471a, b, c, e, f
a: Höhe 25 cm, Ø Öffnung 11 cm, Ø Standfläche 7,5 cm; b: Höhe 25 cm, Ø Öffnung 10 cm, Ø Standfläche 6,8 cm; c: Höhe 22 cm, Ø Öffnung 10,2 cm, Ø Standfläche 7 cm; e: Höhe 21,5 cm, Ø Öffnung 10 cm, Ø Standfläche 6,5 cm; f: Höhe 20 cm, Ø Öffnung 9,5 cm, Ø Standfläche 7 cm
Ton, gebrannt
Negade IIIA1
Abusir el Meleq, Grabung der DOG 1905/6
Geschenk der DOG 1910

Bauchige Wellenhenkelgefäße, Oberfläche glatt gewischt, auf die Schulter des Gefäßes sind zwei wellig geformte Leisten aufgesetzt.

Literatur: siehe Inv. Nr. 6469 a

Tonkrug



Inv. Nr. 6471 d
Höhe 18 cm, Ø Öffnung 9,5 cm, Ø Standfläche 6 cm
Ton, gebrannt
Negade IIIA1
Abusir el Meleq, Grabung der DOG 1905/6
Geschenk der DOG 1910

Konisches Wellenhenkelgefäß, Oberfläche glatt gewischt, auf die Schulter des Gefäßes sind zwei wellig geformte Leisten aufgesetzt.

Literatur: siehe Inv. Nr. 6469 a

Tonkrüge



Inv. Nr. 6472 a, b
a: Höhe 27,5 cm, Ø Öffnung 11 cm, Ø Standfläche 6,9 cm;
b: Höhe 24,5 cm, Ø Öffnung 10,7 cm, Ø Standfläche 6,7 cm
Ton, gebrannt
Negade IIIA2
Abusir el Meleq, Grabung der DOG 1905/6
Geschenk der DOG 1910

Zylindrisches Wellenhenkelgefäß, Oberfläche glatt gewischt, wellenförmiges, umlaufendes Band aufgelegt und nach unten verstrichen, über die ganze Gefäßhöhe ein dunkelrotes Netzliniendekor aufgemalt.

Literatur: siehe Inv. Nr. 6469 a

Tonkrug



Inv. Nr. 6472 c
Höhe 27,5 cm, Ø Öffnung 11 cm, Ø Standfläche 7 cm
Ton, gebrannt
Datierung: Negade IIIA2
Abusir el Meleq, Grabung der DOG 1905/6
Geschenk der DOG 1910

Zylindrisches Wellenhenkelgefäß, Oberfläche glatt gewischt, wellenförmiges, umlaufendes Band aufgelegt und nach unten verstrichen.

Literatur: siehe Inv. Nr. 6469 a

Tongefäß



Inv. Nr. 6473
Höhe 17 cm, Ø Öffnung 11 cm, Ø Standfläche 5,5 cm, Bauchumfang 40 cm
Ton, gebrannt
Negade IIIA
Abusir el Meleq, Grabung der DOG 1905/6
Geschenk der DOG 1910

Breit proportionierter, hochschultriger Napf mit schmaler Standfläche, die Mündung ist nur leicht ausgezogen, an der glatt gewischten Oberfläche große Brandflecken.

Literatur: siehe Inv. Nr. 6469 a

Tongefäß



Inv. Nr. 6474

Höhe 22 cm, Ø Öffnung 9,3 cm, Ø Standfläche 3,3 cm, Bauchumfang 46 cm

Ton, gebrannt

Negade IIIA

Abusir el Meleq, Grabung der DOG 1905/6

Geschenk der DOG 1910

Eiförmiger Napf mit kleiner Standfläche, Oberfläche braunrot poliert.

Literatur: siehe Inv. Nr. 6469 a

Tongefäße



Inv. Nr. 6475 a - d

a: Höhe 13 cm, Ø Öffnung 5,2 cm, Bauchumfang 33 cm; b: Höhe 11,5 cm, Ø Öffnung 4,5 cm, Bauchumfang 30 cm; c: Höhe 9,5 cm, Ø Öffnung 4,5 cm, Ø Standfläche 3 cm, Bauchumfang 29 cm;

d: Höhe 5 cm, Ø Öffnung 3 cm, Bauchumfang 19 cm

Ton, gebrannt

Negade IIIA

Abusir el Meleq, Grabung der DOG 1905/6

Geschenk der DOG 1910

a: Kugeliges Gefäß mit dunkel braun-roter Politur; b: kugeliges Gefäß, Oberfläche glatt gewischt; c: kugeliges Gefäß mit hellbrauner Politur und großen Brandflecken; d: kugeliges Gefäß, Oberfläche glatt gewischt.

Literatur: siehe Inv. Nr. 6469 a

Tonschalen



Inv. Nr. 6476 b, c; **Verlust:** a
b: Höhe 7,5 cm, Ø 15 cm, Ø Standfläche 5,5 cm;
c: Höhe 7,5 cm, Ø 15 cm, Ø Standfläche 5,5 cm
Ton, gebrannt
Negade IIIA
Abusir el Meleq, Grabung der DOG 1905/6
Geschenk der DOG 1910

Hohe Schalen mit Standfläche, Oberfläche glatt gewischt.

Literatur: siehe Inv. Nr. 6469 a

Tonschalen oder Krugdeckel



Inv. Nr. 6477 a, b
a: Höhe 5 cm, Ø 15,6 cm, Ø Standfläche 7,5 cm;
b: Höhe 7,5 cm, Ø 15 cm, Ø Standfläche 5,5 cm
Ton, gebrannt
Negade IIIA
Abusir el Meleq, Grabung der DOG 1905/6
Geschenk der DOG 1910

Im Inventarbuch sind nach der Liste der DOG die beiden Gefäße als „2 Krugdeckel“ bezeichnet, möglicherweise sind es aber auch Schalen, a: glatt gestrichen, b: grob geformt und aus vier Fragmenten zusammengesetzt.

Literatur: Scharff, Alexander, 1926, Ausgrabungen der Deutschen Orient-Gesellschaft auf dem vorgeschichtlichen Gräberfeld von Abusir el-Meleq, S. 34, Leipzig: J. C. Hinrichs'sche Buchhandlung

Steinmesser



Inv. Nr. 6478 a, b

a: Länge 3 cm, Breite 1,6 cm; b: Länge 3,4 cm, Breite 0,6 cm

a: Flint; b: Obsidian

Negade II - III

Abusir el Meleq, Grabung der DOG 1905/6

Geschenk der DOG 1910

Kleine Messer.

Literatur: Scharff, Alexander, 1926, Ausgrabungen der Deutschen Orient-Gesellschaft auf dem vorgeschichtlichen Gräberfeld von Abusir el-Meleq, S. 47, Leipzig: J. C. Hinrichs'sche Buchhandlung

Perlen



Inv. Nr. 6479

Ø 0,3 - 0,5 cm

Fayence und Karneol

Negade II - III

Abusir el Meleq, Grabung der DOG 1905/6

Geschenk der DOG 1910

Scheibenperlen aus blau-grüner Fayence, teilweise zu weiß ausgebleicht, sowie Karneol.

Literatur: Scharff, Alexander, 1926, Ausgrabungen der Deutschen Orient-Gesellschaft auf dem vorgeschichtlichen Gräberfeld von Abusir el-Meleq, S. 58, Leipzig: J. C. Hinrichs'sche Buchhandlung

Schminkpalette



Inv. Nr. 6480 b; **Verlust:** a
Höhe 9,5 cm, Breite 18,6 cm
Schiefer
Negade IIIA2 - IIIB
Abusir el Meleq, Grabung der DOG 1905/6
Geschenk der DOG 1910

Rechteckige Palette zum Verreiben von Augenschminke.

Literatur: Scharff, Alexander, 1926, Ausgrabungen der Deutschen Orient-Gesellschaft auf dem vorgeschichtlichen Gräberfeld von Abusir el-Meleq, S. 52, Leipzig: J. C. Hinrichs'sche Buchhandlung

Reibkiesel



Inv. Nr. 6480 c
Ø 4,1 x 3,5 cm
Kiesel
Negade II - III
Abusir el Meleq, Grabung der DOG 1905/6
Geschenk der DOG 1910

Reibkiesel zum Zermahlen der Augenschminke auf einer Palette, gefunden in Grab 59 a.

Literatur: Scharff, Alexander, 1926, Ausgrabungen der Deutschen Orient-Gesellschaft auf dem vorgeschichtlichen Gräberfeld von Abusir el-Meleq, S. 53 und 147 Leipzig: J. C. Hinrichs'sche Buchhandlung

Schnurösengesäß



Inv. Nr. 6481
Höhe 5,3 cm, Breite 6,2 cm
Kalkstein
Negade II
Abusir el Meleq, Grabung der DOG 1905/6
Geschenk der DOG 1910

4 Fragmente eines Schurösen-Gefäßes, die zusammen passen und etwas die Hälfte des Gefäßes bilden.

Literatur: Scharff, Alexander, 1926, Ausgrabungen der Deutschen Orient-Gesellschaft auf dem vorgeschichtlichen Gräberfeld von Abusir el-Meleq, S. 37, Leipzig: J. C. Hinrichs'sche Buchhandlung

Perlenschnüre



Inv. Nr. 6482 a, b
a: Länge des modernen Fadens 19,6 cm; b: 24 cm
a: Karneol; b: Fayence
Negade II - III
Abusir el Meleq, Grabung der DOG 1905/6
Geschenk der DOG 1910

a: Modern aufgezugene Kette aus scheibenförmigen Karneolperlen unterschiedlicher Größe;
b: modern aufgezugene Kette aus 14 circa 2 cm langen, tonnenförmigen Perlen aus ursprünglich hellblauer, jetzt teilweise bräunlich verfärbter Fayence.

Literatur: Scharff, Alexander, 1926, Ausgrabungen der Deutschen Orient-Gesellschaft auf dem vorgeschichtlichen Gräberfeld von Abusir el-Meleq, S. 58, Leipzig: J. C. Hinrichs'sche Buchhandlung

Haarnadel

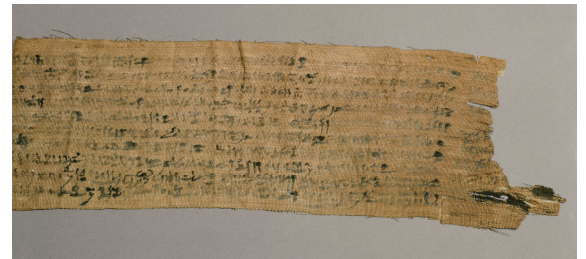
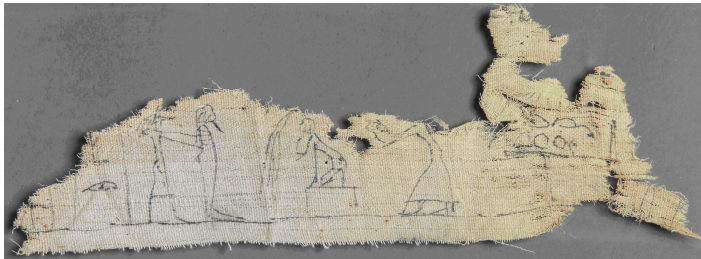


Inv. Nr. 6483
Ursprüngliche Länge circa 21 cm
Knochen
Negade II - III
Abusir el Meleq, Grabung der DOG 1905/6
Geschenk der DOG 1910

Die glatte, runde Knochenadel ist heute in 7 Fragmente zerfallen.

Literatur: Scharff, Alexander, 1926, Ausgrabungen der Deutschen Orient-Gesellschaft auf dem vorgeschichtlichen Gräberfeld von Abusir el-Meleq, S. 54, Leipzig: J. C. Hinrichs'sche Buchhandlung

Mumienbinden



Inv. Nr. 6484 a, b
a: Länge 27,5 cm, Höhe 9 cm; b: Länge 80 cm, Höhe 11,5 cm
Leinen, schwarze Tinte
Ende Spätzeit - Anfang ptolemäische Zeit
Abusir el Meleq, Grabung der Königlichen Museen Berlin 1903/4
Verteilung durch die DOG 1910

a: Mumienbinde mit figürlicher Illustration zum Spruch 1 des Totenbuches, noch zu erkennen ist ganz rechts ein Opfertisch, in der Mitte die verstorbene Person auf einem Podest kniend, wie sie von einem Priester zur rituellen Reinigung mit Wasser übergossen wird, in der linken Szene hält der Schakal-köpfige Totengott Anubis den zur Mumie gewordenen Verstorbenen (oder die Verstorbene) und es sind noch die Hieroglyphen „Osiris“ erhalten.

b: Textilfragment eines Totenbuches mit hieratischer Beschriftung der Sprüche 72 - 78. Der Text ist von rechts nach links geschrieben, in ihm wird der Name der verstorbenen Frau Tascherit-ent-naret, der ihres Vaters, des Hohepriesters der Gottes Herischef Anch-sema-tawi und der ihrer Mutter der Musikantin des Herischef Ta-wenschet genannt.

Literatur: Altenmüller, Hartwig, 2008, Ein Mumienbindenpuzzle, Mitteilungen aus dem Museum für Völkerkunde Hamburg Neue Folge, Bd. 39, S. 103 f., Hamburg: Museum für Völkerkunde Hamburg; Übersee-Museum Bremen ed., 2015, Aus Gräbern, Heiligtümern und Siedlungen, Die altägyptische Sammlung des Übersee-Museums Bremen, S. 93, Mainz: Philipp von Zabern

Skarabäen



Inv. Nr. 6947 a, b; nicht identifiziert: c und d

a: Länge 2,7 cm, Breite 2,1 cm; b: Länge 2,2 cm, Breite 1,5 cm

Fayence,

Spätzeit

Geschenk von Marie Eggers 1912

a: Fein ausgearbeiteter Käferkörper sowohl auf der Ober- als auch Unterseite, die Unterseite des grünlich-blauen Skarabäus trägt eine Öse zum Aufnähen auf ein Mumientuch; b: nur grob ausgearbeiteter Käferkörper mit Öse.

Literatur: Andrews, Carol, 1994, Amulets of Ancient Egypt, Abb. 40, London: British Museum Press

Fayenceperlen



Inv. Nr. 6947 e

Länge des modernen Fadens 73 cm

Fayence, Amethyst, Leinen

Spätzeit

Geschenk von Marie Eggers 1912

Modern aufgezo-genen Kette aus Fayenceperlen verschiedener Form: tonnen-, tropfen-, röhren-, kugel- und scheibenförmig, in die Mitte ist eine Fayence-Blüte, oben ein Stück Mumienleinwand eingearbeitet. Die Perlen stammen alle von Mumiennetzen.

Amulette



Inv. Nr. 6947 f - i

f: Höhe 2,8 cm; g: Höhe 2,6 cm; h: Höhe 2,8 cm; i: Höhe 2,1 cm

Fayence

Spätzeit

Geschenk von Marie Eggers 1912

Amulette in Form des Osirs-Pfeilers, auch Djed-Pfeiler genannt, von unterschiedlich grün-blaue Farbe, teilweise ist die Glasur abgerieben und dadurch die Oberfläche jetzt bräunlich, sie sind seitlich durchbohrt zum Aufnähen auf ein Mumietuch.

Literatur: Andrews, Carol, 1994, Amulets of Ancient Egypt, S. 82, London: British Museum Press

Holzkästchen mit Nilschlammstückchen, modern



Inv. Nr. 6948

Ende 19. Jh.

Geschenk von Marie Eggers 1912

8 Tongefäße und 1 Glasflasche, modern



Inv. Nr. 7562 a - f, h, i; **Verlust:** g

a, b, c und d: Tonkrüge; e: Henkelkrug; f: Tontopf; h: Tonlampen; i: Glasflasche
a: Höhe 8,8 cm; b: Höhe 7,8 cm; c: Höhe 8,5 cm; d: 7 cm; e: Höhe 10 cm; f: Höhe 8,5 cm;
h: Länge 8,5 cm, Breite 6,5 cm, Höhe 4 cm; i: Höhe 6,1 cm

Geschenk von Major Lohmeyer Lübeck 1914

Die Objekte sind ägyptischen Gefäßen der römischen Zeit nachempfunden.

Amulett



Inv. Nr. 7563 a

Breite 2,5 cm, Höhe 2,3 cm

Fayence

Spätzeit

Geschenk von Major Lohmeyer Lübeck 1914

Hellgrünes Udjat-Auge mit einer dunklen Pupille und eingeritzten Konturlinien, es stammt von einer modern aufgezogenen Kette mit Perlen und anderen Amuletten, die nicht identifizierbar sind.

Literatur: Andrews, Carol, 1994, Amulets of Ancient Egypt, S. 43, London: British Museum Press

Skarabäus



Inv. Nr. 7563 b
Länge 2,4 cm, Breite 1,7 cm
Fayence
Neues Reich
Geschenk von Major Lohmeyer Lübeck 1914

Der grüne Käferkörper ist längs durchbohrt, die Unterseite zeigt eingeritzt die Figuren zweier von oben gesehenen Eidechsen, eine nach links, die andere nach recht gewendet, eine sehr ungewöhnlich Darstellung.

Literatur: Hornung, Erik und Elisabeth Staehelin, 1976, Skarabäen und andere Siegelamulette aus Basler Sammlungen, S. 349, Mainz: Philipp von Zabern

Skarabäus, modern?



Inv. Nr. 7563 c
Länge 2,4 cm, Breite 1,7 cm
Fayence
Neues Reich
Geschenk von Major Lohmeyer Lübeck 1914

Der braune Käferkörper ist auf der Oberseite ausmodelliert. Die glatte Unterseite zeigt die Darstellung eines Königs und ist mit dem Thronnamen Ramses II. User_Maat-Re setep-en-Re beschriftet, wobei allerdings setep-en-Re falsch geschrieben ist.

Literatur: Hornung, Erik und Elisabeth Staehelin, 1976, Skarabäen und andere Siegelamulette aus Basler Sammlungen, S. 272, Mainz: Philipp von Zabern

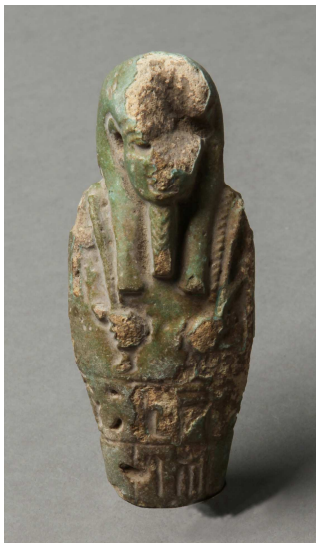
Magische Gemme, modern?



Inv. Nr. 7563 d
Länge 1,8 cm, Breite 1,2 cm
Karneol
römisch
Geschenk von Major Lohmeyer Lübeck 1914

Die Gemme ist auf der Oberseite gewölbt, die Unterseite plan. In die gewölbte Fläche ist die stark stilisierte Figur eines Vogels mit ausgebreiteten Schwingen (Adler?) eingraviert.

Uschebti

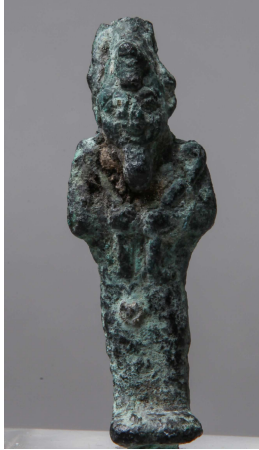


Inv. Nr. 7563 e
Höhe 10 cm, Breite 4,1 cm
Fayence
Spätzeit
Geschenk von Major Lohmeyer Lübeck 1914

Oberteil eines in Höhe der Oberschenkel abgebrochen Uschebti. Er ist sehr fein ausgearbeitet, eine glatte, dreiteilige Perücke umrahmt das Gesicht, der Zeremonialbart ist geflochten, in den Händen trägt er jeweils eine Hacke, in der linken zusätzlich die geflochtene Schnur des auf dem Rücken befindlichen Saattäschchens. Unterhalb der Hände beginnt eine quer verlaufende Inschrift, von der zwei Zeilen erhalten sind. Die Oberfläche der grünen Fayence ist stark berieben.

Literatur: Glenn Janes, 2002, Shabtis a Private View, Paris: Cybele

Osiris-Statuette



Inv. Nr. 7563 f
Höhe 7,1 cm, Breite 2,1 cm
Bronze
Spätzeit - ptolemäische Epoche
Geschenk von Major Lohmeyer Lübeck 1914

Stark korrodierte, grob gearbeitete Statuette des Gottes Osiris. Aus seinem mumienförmig gestalteten Körper treten nur die Hände nebeneinander liegend frei hervor, in denen er seine Insignien Krummstab und Wedelt hält. Auf dem Kopf trägt er die Atef-Krone ohne Widderhörner mit einem sehr großen Uräus. Unter den Füßen befindet sich ein Zapfen zum Einlassen der Figur in einen Sockel.

Literatur: Schoske, Sylvia und Dietrich Wildung, 1993, Gott und Götter im Alten Ägypten, S. 100, Mainz: Philipp von Zabern

Figur des Hapi



Inv. Nr. 7563 g
Höhe 7 cm, Breite 1,4 cm
Fayence
Spätzeit
Geschenk von Major Lohmeyer Lübeck 1914

Die flach aus blauer Fayence gearbeitete Figur des Pavian-köpfigen Horus-Sohnes Hapi hat im Kopf- und Fußbereich ein Loch zum Annähen auf eine Mumienumwicklung.

Literatur: Andrews, Carol, 1994, Amulets of Ancient Egypt, S. 46, London: British Museum Press

Skarabäen, nicht identifiziert

Inv. Nr. 11077

Fayence

Keine Angaben zur Herkunft im Inventarbuch

Inventarbucheintrag: 4 Skarabäen auf Pappe.

Fälschungen



Inv. Nr. 23:13 a - e

a: Höhe 8,4 cm, Breite 15 cm; b: Höhe 14,5 cm, Breite 4,6 cm;

c: Höhe 17,5 cm, Breite 6,5 cm; d: Höhe 15,2 cm, Breite 5,3 cm;

e: Höhe 15,5 cm, Breite 5,8 cm

Gips, schwarzer Überzug

Geschenk des Lehrers Saager 1923

Anfang des 20. Jahrhunderts in Ägypten sehr verbreitete Fälschungen, siehe auch Inv. Nr. 4044; a: Relief mit Darstellung der aus dem Papyrus-Dickicht tretenden Hathor-Kuh, geklebt; b: Figur des Gottes Bes; c: Uschebti; d: Isis mit Horuskind auf dem Arm; e: Frauenfigur mit Königskopftuch;

Literatur: Wakeling, T. G.; 1912, Forged Egyptian Antiquities, Pl. VI, London: Adam & Charles Black

Dekorelemente koptischer Textilien

Inv. Nr. 25.45:1, 25.45:2

Siehe online-Katalog des Museums: Georg Schweinfurth und das Museum für Völkerkunde Lübeck

Öllampe

Verlust: Inv. Nr. 30.14:41

Ton, gebrannt

römisch? modern?

Ankauf von Dr. Macke Altenburg in Thüringen 1930

Amulett



Inv. Nr. 31.27:37

Höhe 1,6 cm, Breite 2 cm

Fayence

Spätzeit

Rechteckiges Amulett aus grün-blauer Fayence mit der stilisierten Darstellung eines Udjat-Auges in einer Umrahmung von Punkten.

Literatur: Andrews, Carol, 1994, Amulets of Ancient Egypt, Pl. 46, London: British Museum Press

Fälschung

Verlust: Inv. Nr. 32.33:33

Nachlaß Paap, aus der Brockensammlung 1932

Inventarbucheintrag: 2 Fälschungen, Ägypten

Amulett



Inv. Nr. 36:3 a
Höhe 1,7 cm, Breite 1,1 cm
Fayence
Spätzeit
Geschenk von Johanna Rohde 1936

Amulett in Gestalt des Gottes Bes.

Literatur: Andrews, Carol, 1994, Amulets of Ancient Egypt, S. 40, London: British Museum Press

Amulett



Inv. Nr. 36:3 b
Höhe 1,9 cm, Breite 1,6 cm
Fayence
Spätzeit
Geschenk von Johanna Rohde 1936

Rechteckiges Plättchen mit der Darstellung einer knienden, klagenden Göttin, da der Kopfteil abgebrochen ist, kann nicht entschieden werden, ob es sich um Isis oder Nephthys handelt.

Modell-Opfergefäße



Inv. Nr. 99.13:1, 99.13:2

1: Höhe 6,4 cm, Ø Öffnung 3,8 cm, Ø Standfläche 2,9 cm;

2: Höhe 4,9 cm, Ø Öffnung 3 cm, Ø Standfläche 3,1 cm

Ton, gebrannt

Altes Reich, 5. Dynastie

Geschenk Björn Tilse 21.12. 1999

Grob gearbeitete Modell-Opfergefäße, diese wurden in großer Anzahl den Verstorbenen als Grabbeigaben zu Versorgung im Jenseits mitgegeben.

Literatur: Liebighaus - Museum alter Plastik, Ägyptische Bildwerke, 1991, Bd. II, S. 395 f., Melsungen: Gutenberg; Übersee-Museum Bremen ed., 2015, Aus Gräbern, Heiligtümern und Siedlungen, Die altägyptische Sammlung des Übersee-Museums Bremen, S. 122, Mainz: Philipp von Zabern

Modell-Opferteller



Inv. Nr. 99.13:3, 99.13:4, 99.13:5, 99.13:6

3: Ø 3,9 cm, Höhe 1 cm; 4: Ø 3,7 cm, Höhe 1,1 cm; 5: Ø 4,2 cm, Höhe 1,1 cm; 6: Ø 4,4 cm, Höhe 1,1 cm

Ton, gebrannt

Altes Reich, 5. Dynastie

Geschenk Björn Tilse 21.12. 1999

Grob geformte Modell-Opferteller.

Literatur: Liebighaus - Museum alter Plastik, Ägyptische Bildwerke, 1991, Bd. II, S. 396 f., Melsungen: Gutenberg; Übersee-Museum Bremen ed., 2015, Aus Gräbern, Heiligtümern und Siedlungen, Die altägyptische Sammlung des Übersee-Museums Bremen, S. 122, Mainz: Philipp von Zabern

Uschebti, modern



Inv. Nr. 2002.5:6

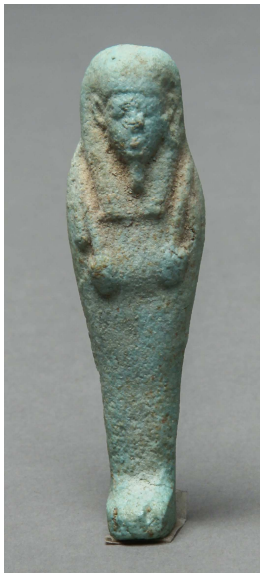
Höhe 9,3 cm, Breite 3 cm

Geschenk von Frau Helga Hinke, München

Moderner Uschebti aus hellblauer Fayence mit zwei schwarzen Punkte auf den Augen und einem kleinen schwarzen Strich auf dem Zeremonialbart.

Sammlung Karutz

Uschebti



Kar 557

Höhe 6,6 cm, Breite 2 cm

Fayence

Spätzeit

Abusir el Meleq

Geschenk der DOG 1907

Nur schwach ausmodellierter Uschebti aus blauer Fayence.

Vogelmumie



Inv. Nr. Kar 558

Länge 22 cm, Breite 7 cm

Vogelkörper, Leinenstreifen

Ptolemäisch - römisch

Der Vogel ist noch von einigen anhaftenden Leinbinden unterschiedlich dichter Webart bedeckt, nur im Bereich der Brust und des abgebrochenen Schnabels, ist der Körper des Falken sichtbar.

Literatur: Ikram, Salima ed., 2005, Divine Creatures - Animal Mummies in Ancient Egypt, Kairo, New York: The American University in Cairo Press

Steinwerkzeug



Inv. Nr. Kar 618

Siehe online-Katalog des Museums: Georg Schweinfurth und das Museum für Völkerkunde Lübeck

Sammlung Pauli

Zu dieser Sammlung siehe Frühsorge, Lars, 2018, Lübecker Beiträge zur Ethnologie, Band VI, Gustav Pauli (1824-1911), Die Reiseberichte und Sammlungen eines frühen Weltreisenden aus Lübeck, Lübeck: Schmidt Römhild

Herzskarabäus



Inv. Nr. P 20b

Länge 4,6 cm, Breite 3,1 cm, Höhe 1,5 cm

Stein, braun gesprenkelt

Spätzeit

Aus dem Nachlass 1911

Der Käferkörper ist fein ausgearbeitet, die Unterseite glatt. Skarabäen dieser Art wurden oft in den Brustraum von Mumien gelegt.

Literatur: Drenkhahn, Rosemarie und Renate Germer, 1991, Mumie und Computer, S. 69 f., Hannover: Kestner-Museum

Perle



Inv. Nr. P 24c

Höhe 0,9 cm, Ø 1,7 cm

Fayence

Vermutlich Spätzeit

Aus dem Nachlass 1911

Hellgrüne, fast kugelförmige Perle von einem Perlennetz.

Öllampe



Inv. Nr. P 27

Höhe 4 cm, Breite 7,8 cm, Länge 10,5 cm

Ton, gebrannt

3.-4. Jh. n. Chr.

Aus dem Nachlass 1911

Kreisförmige Lampe mit doppelkonischer Wandung und eingesenktem Diskus, auf dem Herkules im Kampf mit der Hydra dargestellt ist, zu seinen Füßen das Rad der Nemesis. In der Mitte des Diskus ist das Einfüll-Loch, auf der Schulter verläuft ein radiales Riefendekor. Der gelochte Ringhenkel ist mit zwei Rillen versehen und oberhalb der Schnauze verläuft quer eine Kerbe.

Literatur: Selesnow, Wolfgang, 1988, Liebighaus - Museum Alter Plastik, Bildwerke der Sammlung Kaufmann, Bd. II, Lampen aus Ton und Bronze, Melsungen: Gutenberg

Krug



Inv. Nr. P 33

Höhe 12,5 cm, Umfang 17,5 cm, Ø Öffnung 3 cm, Ø Fuß 2,9 cm

Ton, gebrannt

1. Zwischenzeit bis frühe 18. Dynastie

Zypern, importiertes Gefäß

Der mit einem dünnen, matten, schwarzen Überzug versehene Tonkrug steht auf einem konisch ausgezogen Ringfuß, auf dem bauchigen Gefäßkörper sitzen ein lang ausgezogener Hals mit Mündungstrichter und der schmale Band-Henkel, vom Henkelansatz am Hals aus gehen zwei schmale Leisten um den Hals herum.

Literatur: Beck, Herbert ed., 1991, Liebighaus - Museum Alter Plastik, Ägyptische Bildwerke, Bd. II, Statuetten, Gefäße und Geräte, S. 437, Melsungen: Gutenberg

Gefäß



Inv. Nr. P 34a

Höhe 9,2 cm, Umfang 18 cm, Ø Öffnung 4,5 cm, Ø Fuß 2,8 cm

Alabaster

Altes Reich

Konisch zulaufendes Gefäß auf glatter Standfläche und kurz ausgezogener Lippe, diese ist vielfach beschädigt.

Literatur: Günther, Peter und Rudolf Wellauer, 1988, Ägyptische Steingefäße der Sammlung Rudolph Schmidt Solothurn, S. 46, Zürich: Ägyptologische Hefte des Orientalischen Seminars der Universität Zürich

Kohl-Gefäß



Inv. Nr. P 34b

Höhe 6 cm, Umfang 22,7 cm, Ø Lippe 6,1 cm, Ø Fuß 4,7 cm

Alabaster

Mittleres Reich

Bauchiges Gefäß auf einem leicht abgesetzten, ausgezogenen Fuß. Auf einem kurzen Hals sitzt die große, scheibenförmige Lippe, auf der ursprünglich ein flacher, scheibenförmiger Deckel lag. Im Innern verläuft die Bohrung zylinderförmig. Die Oberfläche weist braune Verschmutzungen auf. Das Gefäß war zur Aufnahme von Kohl (schwarze Augenschminke) bestimmt.

Literatur: Günther, Peter und Rudolf Wellauer, 1988, Ägyptische Steingefäße der Sammlung Rudolph Schmidt Solothurn, S. 26 und 48, Zürich: Ägyptologische Hefte des Orientalischen Seminars der Universität Zürich

Gefäß



Inv. Nr. P 34c
Höhe 9,3 cm, Ø Öffnung 6,3 cm, Ø Fuß 3,8 cm
Alabaster
18. Dynastie

Auf dem kugeligen, dünnwandigen Gefäßkörper sitzt ein kelchförmiger Hals mit gerundeter Lippe, der konische Fuß ist sehr kurz und an einigen Stellen beschädigt.
Außen auf dem Gefäßkörper Bleistiftvermerk „Luxor“

Literatur: Günther, Peter und Rudolf Wellauer, 1988, Ägyptische Steingefäße der Sammlung Rudolph Schmidt Solothurn, S. 48, Zürich: Ägyptologische Hefte des Orientalischen Seminars der Universität Zürich

Uschebti



Inv. Nr. P 39a
Höhe 14,7 cm, Breite 5 cm, Tiefe 2,5 cm
Ton, gebrannt
Neues Reich

Nur die Vorderseite dieses Uschebti ist in einer Form modelliert, die Rückenseite ist flach. Reste der über die Form hinausgehenden Tonmasse sind nicht sorgfältig abgetragen, ein kleiner Rand blieb stehen. Die Perücke ist fein ausgearbeitet, auf der Rückenseite befindet sich ein schwarz aufgemaltes Saattäschchen, auf der Vorderseite schwarze und rote Farbreste. Ein kleines weißes Schildchen auf der Rückenseite trägt die Nummer 10g.

Literatur: Beck, Herbert ed., 1991, Liebighaus - Museum Alter Plastik, Ägyptische Bildwerke, Bd. II, Statuetten, Gefäße und Geräte, S. 53, Melsungen: Gutenberg

Statuette



Inv. Nr. P 39b
Höhe 12,5 cm, Breite 2 cm, Tiefe 2 cm
Ton, gebrannt
Frühes Neues Reich

Schmale, nackte Frauenfigur mit seitlich anliegenden Armen. Die beiden seitlichen Haarsträhnen fallen bis auf die Schultern herab, das Gesicht ist nur grob ausgearbeitet, die Rückenseite flach. In der Literatur tragen weibliche Figuren dieser Art die Bezeichnung „Konkubine“ oder „Beischläferin“.

Ein kleines weißes Schildchen auf der Rückenseite trägt die Nummer 10 j.

Literatur: Beck, Herbert ed., 1991, Liebighaus - Museum Alter Plastik, Ägyptische Bildwerke, Bd. II, Statuetten, Gefäße und Geräte, S. 216, Melsungen: Gutenberg

Amulette



Inv. Nr. P 39c I-IX
I. Höhe 2,1 cm, Breite 3 cm; II. Höhe 1,1 cm; III. Höhe 0,8 cm; IV. Höhe 0,3 cm;
V. Höhe 0,9 cm; VI. Höhe 0,8 cm; VII. Höhe 0,8 cm; VIII. Höhe 0,8 cm; IX. Höhe 0,8 cm
Fayence
Ptolemäische Zeit

Amulette aus blauer oder grünlicher Fayence in verschiedener Form: I. Udjat-Auge mit schwarzer Pupille, II. Falke, III. Blüte, IV. Schleife, V. Frosch, VI. nicht identifizierbare Götterfigur, VII. Ankh-Zeichen, VIII. Heuschrecke, IX. nicht identifizierbare Götterfigur
Ein dazu gehörendes, kleines, weißes Schildchen trägt die Nummer 7i.

Literatur: Andrews, Carol, 1994, Amulets of Ancient Egypt, London: British Museum Press

Uschebti¹



Inv. Nr. P 40
Höhe 13,4 cm, Breite 4,1 cm, Tiefe 3,3 cm
Kalkstein,
Mittleres Reich

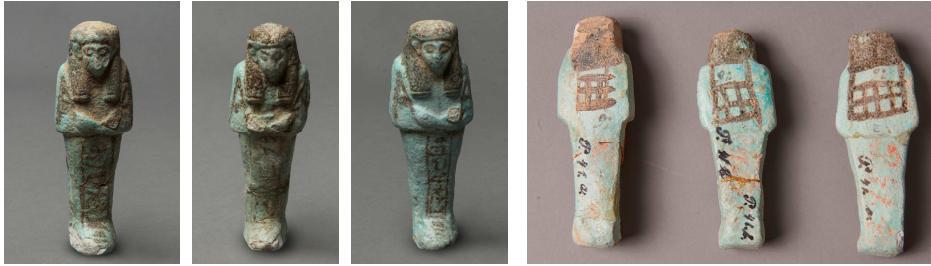
An dem unbeschrifteten Uschebti sind die Arme nur schwach unter der Wicklung angedeutet. Die Haarsträhnen der Perücke verlaufen an der Außenseite schräg zur Mitte hin. Das Gesicht mit den sehr großen Ohren ist leicht asymmetrisch, auf der Rückenseite ist der untere Rand der Perücke abgesetzt und das Gesäß leicht angedeutet.

Auf der Rückenseite Bleistift-Aufschrift „Luxor“ und in Tinte die kleine Nummer 8i.

Literatur: Hayes, William C., 1990, *The Scepter of Egypt*, Bd. I, S. 328, New York: The Metropolitan Museum of Art; Aubert, Jacques F. und Liliane Aubert, 1974, *Statuettes Égyptiennes - chaouabtis ouchebtis*, Pl. 1, Paris: Librairie d'Amérique et d'Orient Adrien Maisonneuve; Schneider, Hans D., 1977, *Shabtis - An Introduction to the History of Ancient Egyptian Funerary Statuettes with a Catalogue of the Collection of Shabtis in the National Museum of Leiden*, Bd. III, 1.2.4.1, Leiden: Rijksmuseum van Oudheden

¹ Frau Hofrat Dr. Elfriede Haslauer danke ich ganz herzlich für die Informationen zu diesem Objekt.

Drei Uschebti



Inv. Nr. P 41a - c

a: Höhe 12,7 cm, Breite 4,3 cm, Tiefe 2,8 cm;

b: Höhe 11,8 cm, Breite 4,3 cm, Tiefe 2,7 cm;

c: Höhe 12,5 cm, Breite 4,4 cm, Tiefe 2,9 cm

Fayence

21. Dynastie

Die drei bläulich-hellgrünen Uschebtis sind gleich gestaltet. Sie tragen die dreiteilige, gelockte Perücke, die auf die Brust fallenden Strähnen schließen mit einer kurz vor dem Ende quer verlaufenden Einkerbung ab. Die Arme liegen überkreuzt auf der Brust, beide Hände halten eine Hacke. Die Perücke, Hacken, die senkrecht unterhalb der Arme verlaufende, von zwei Strichen begrenzte Inschrift und das Saattäschchen auf dem Rücken sind in schwarz ausgeführt.

Nach der Inschrift gehörten alle drei Uschebti dem Wab-Priester Nes-pa-her-an².

Die Oberfläche der Figuren ist teilweise berieben und bestoßen, b und c sind oberhalb der Füße durchgebrochen.

Auf der Rückenseite kleine Nummer 9i in schwarzer Tinte.

Literatur: Janes, Glenn, 2002, Shabtis - A Private View, Paris: Cybele

Teil eines Grabziegels



Inv. Nr. P 43

Höhe 5,8 cm, Breite 4,2 cm, Tiefe 2,5 cm

Ziegel, gebrannter Ton

Neues Reich oder später

In den feuchten Ton ist mit Hilfe eines Modells eine senkrecht verlaufende, hieroglyphischen Inschrift eingedrückt, die jetzt stark berieben ist, so dass nur noch einige Zeichen lesbar sind.

Literatur: The World of Funerary Cones, funerarycones.com

² Herrn Prof. Dr. Jan Moje danke ich für die Hilfe bei der Lesung des Namens.

Sockel einer Ptah-Sokar-Osiris-Figur



Inv. Nr. P 44

Länge 25,1 cm, Breite 9,5 cm, Höhe 8 cm

Holz, Stuck, Farbe

Spätzeit

Der quaderförmige Sockel ist von einer dünnen, weißen Stuckschicht überzogen, auf die in schwarz eine Inschrift und ein dicker roter Strich an allen Außenseiten aufgemalt ist. In der quadratischen Höhlung saß einst eine Ptah-Sokar-Osirisfigur, auf der größeren, rechteckigen ein Schiebedeckel mit einem Sokar-Vogel. Was sich in der kleinen Höhlung darunter befand, ist nicht bekannt, sicherlich ein Amulett oder ein winziger Papyrus. Die Inschrift ist eine Opferformel ohne den Namen des Verstorbenen zu nennen. Ein kleines weißes Schildchen auf der Unterseite trägt die Nummer 17i

Literatur: Raven, Marten, 1979, Papyrus Sheats and Ptah-Sokar Osiris Statues, Oudheidkundige mededelingen van het Rijksmuseum van Oudheden te Leiden, Bd. 59-60, S. 251 f.

Skarabäus



Inv. Nr. P 46

Länge 1,8 cm, Breite 1,6 cm, Tiefe 0,7 cm

Fayence

19. Dynastie, Ramses II.

Der in bräunlich-grüner Fayence gearbeitete Käfer-Körper ist detailliert ausgearbeitet, seine Unterseite mit dem Namen Rames II. in der Kartusche und der Schreibung des Gottes Thot in Gestalt des Pavians beschriftet: User-maat-Re setep-en-Re, geliebt von Thot. Den unteren Abschluss bildet ein Neb-Zeichen.

Literatur: Hornung, Erik und Elisabeth Staehelin ed., 1976, Skarabäen und andere Siegelamulette aus der Basler Sammlung, S. 271, Mainz: Philipp von Zabern

Sargfragment



Inv. Nr. P 49

Länge 18,8 cm, Breite 6,8 cm, Dicke 1,5 cm

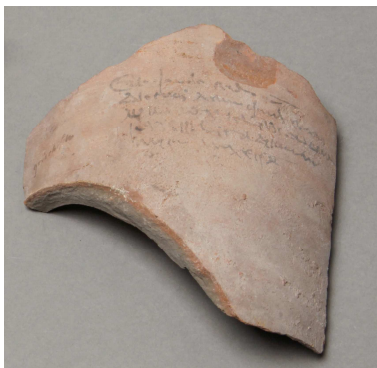
Holz, Farbe

Spätzeit

Auf dem Fragment eines Holzсарges sind drei vertikale Inschriftenreihen und eine angeschnittene vorhanden. Sie nennen eine genealogische Angabe: Frau des Hauses, Edle, Ta-Irit (die Gefährtin), Tochter des Priesters Pa-Miu (der Kater). Ob es sich dabei um den Namen der in dem Sarg beigesetzten Person oder einen Teil einer längeren genealogischen Reihe handelt, lässt sich nicht sagen.

Literatur: zu den Namen siehe Ranke, Hermann, 1935, Die ägyptischen Personennamen, Bd. I, S. 105, 7 und 354, 3, Glückstadt: J.J. Augustin

Ostrakon mit griechischer Inschrift



Inv. Nr. P 50a

Höhe 12,3 cm, Breite 11,8 cm

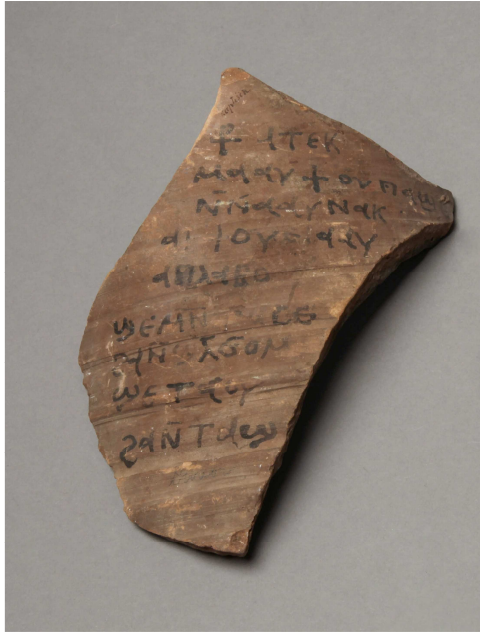
Ton, gebrannt

römisch

Die Scherbe eines Tongefäßes trägt eine schwarze, griechische Tintenaufschrift, die in der Mitte stellenweise berieben ist. Der Text ist eine Steuerquittung über 12 Drachmen aus dem 13. Jahr des Kaisers Hadrian³.

³ Herrn Dr. Marius Gerhardt danke ich ganz herzlich für die Lesung des Texters.

Ostrakon mit koptischer Inschrift



Inv. Nr. P 50b
 Höhe 19,5 cm, Breite 15,5 cm
 Ton, gebrannt
 3.-6. Jh. n. Chr.

Die Scherbe eines Tongefäßes trägt eine koptische Tintenaufschrift⁴. Sie beginnt mit einem Staurogramm, das auch nicht religiösen Texten, besonders Briefen, vorangestellt wird.

ⲫ ⲁⲧⲎⲔ	ⲫ Deine
ⲙⲁⲗⲱⲧⲟⲩⲡⲁⲩⲉ	Mutter hat gegeben eine Hälfte
ⲛⲛ̄<ⲛ>ⲗⲗⲱⲛⲁⲕ	der Fäden an dich.
ⲗ ₁ ⲧⲟⲩⲉⲓⲗⲗⲱ	Du gabst/ Wir gaben Leinen
ⲗ ₂ ⲡⲗⲗⲖⲟ	für das Segel,
ⲩⲉⲙⲛ̄<ⲧⲗ> ³ ⲥⲉ	106 ⁴
ⲉⲗⲛ̄ⲩⲗⲟⲙ	Worfschaufeln Raps,
ⲩⲉⲧⲗⲟⲩ	150
ⲉⲗⲛ̄ⲧⲗⲩ	Worfschaufeln ⲧⲗⲩ -Früchte

¹ Mögliche Pers: 2. Pers. Sg. m., 1. Pers. Pl.

² a=e.

³ Lücke, Platz für max. 3 Zeichen. Vorschlag Fr. Krastel: ta.

⁴ Fr. Krastel: 116.

Bruchstück eines Tongefäßes



Inv. Nr. P 50d
Höhe 10,5 cm, Breite 17 cm
Ton, gebrannt

Scherbe eines Tongefäßes vom Bereich Schulter-Wandung, deren Oberfläche in der Struktur eines Flechtwerkes gestaltet ist.

Mumienhand



Ohne Inv.-Nummer
Länge 16 cm, Breite 6,5 cm

An der Hand sind nur noch ein Finger und der Daumen erhalten.

Emmerspreu



Inv. Nr.: E-AS 60

1 Glas mit „Spreu von Emmer“; siehe online-Katalog des Museums: Georg Schweinfurth und das Museum für Völkerkunde Lübeck

Fayence-Amulette, denen keine Inventar-Nummer zugeordnet werden konnte

Die Amulette sind alle durchbohrt oder haben eine Öse. Sie waren in den meisten Fällen auf die äußerste Wicklung einer Mumie aufgenährt, in selteneren Fällen Teil einer Halskette oder eines Armbandes einer Mumie und sind in die Spätzeit zu datieren.

Literatur: Andrews, Carol, 1994, Amulets of Ancient Egypt, London: British Museum Press

Skarabäen, modern



a: Länge 1,3 cm, Breite 1,1 cm; b: Länge 1,2 cm, Breite 0,9 cm;
c: Länge 1,9 cm, Breite 1,4 cm; d: Länge 1,1 cm, Breite 0,9 cm

Kauroid



Länge 1,5 cm, Breite 0,9 cm

Die Form dieses Amulettes ist einer Kauri-Schnecke nachempfunden, die Unterseite trägt ein geometrisches Muster.

Literatur: Übersee-Museum Bremen ed., 2015, Aus Gräbern, Heiligtümern und Siedlungen, Die altägyptische Sammlung des Übersee-Museums Bremen, S. 149, Mainz: Philipp von Zabern

Flügel eines Skarabäus



Höhe 2,5 cm, Breite 5,1 cm

Linker Flügel eines ursprünglich 3-teiligen Skarabäus, der auf einer Mumienwicklung aufgenäht war, die Ritzlinien deuten die Innenzeichnung eines ausgebreiteten Käferflügels an.

Thoeris



a: Höhe 3,9 cm; b: Höhe 2,4 cm; c: Höhe 4,1 cm; d: Höhe 1,6 cm

Die Göttin ist in Gestalt einer schwangeren Frau mit hängenden Brüsten, einem Nilpferdkopf, Krokodilschwanz und Löwentatzen darstellt.

Löwenköpfige Göttin mit Sonnenscheibe auf dem Kopf



a: Höhe 3,6 cm; b: Höhe 2,8 cm

Die Göttin trägt ein eng anliegendes Kleid, in der Sonnenscheibe auf dem Kopf sind Papyrusdolden.

Nefertem



a: Höhe 2,6 cm; b: Höhe 2,2 cm

a: Der mit kurzem Schurz bekleidete Gott trägt auf dem Kopf sein Emblem, bestehend aus Lotusblüten, von denen an jeder Seite eine abgeknickt zur Seite hängt; b: in diesem Amulett war Nefertem auf einem Löwen stehend dargestellt, doch ist seine Figur abgebrochen und nur der Löwe mit den Füßen des Gottes auf dem Rücken erhalten.

Anubis



a: Höhe 1,9 cm; b: Höhe 3,6 cm

Der Schakal-köpfige Gott Anubis, Schutzgott der Toten, trägt einen kurzen, gefälteten Schurz und ist in Schrittstellung dargestellt.

Thot



a: Höhe 2,1 cm; b: Höhe 2,9 cm; c: Höhe 2,8 cm; d: Höhe 3 cm

Thot, Gott der Weisheit, ist Ibis-köpfig dargestellt, mit einem gefälteten Schurz bekleidet und, wie für männlich Gottheiten typisch, in Schrittstellung.

Chnum



Höhe 2,7 cm

Der Widder-köpfige Gott Chnum trägt einen kurzen Schurz und ist in Schrittstellung dargestellt.

Pavian



a: Höhe 3,4 cm; b: Höhe 2,3 cm; c: Höhe 1,6 cm

Unvollständige Figuren eines Pavians.

Widder



Höhe 1,5 cm

Grob geformte Figur eines liegenden Widder.

Kuh



Höhe 1,5 cm

Schreitendes Rind.

Schlange



Höhe 1,4 cm

Fayenceplättchen mit der Darstellung einer aufgerichteten Kobra.

Nicht identifizierbare Darstellung



Höhe 0,7 cm

Udjat-Augen



a: Höhe 1,7 cm, Breite 2,4 cm; b: Höhe 1,6 cm, Breite 1,9 cm; c: Höhe 1,7 cm, Breite 2,5 cm;
d: Höhe 1,9 cm, Breite 2,8 cm; e: Höhe 1,5 cm, Breite 2,4 cm; f: Höhe 1,1 cm, Breite 1,6 cm
Spätzeit

Das Udjat-Auge war eines der häufigsten Schutzamulette, es zeigt ein menschliches Auge mit einem senkrechten Fortsatz unter der Pupille und neben ihm einen zur Seite gekrümmten Spiralbogen. Die Linien des Auges sind eingeritzt, bei c, d und f zusätzlich die Pupille durch einen schwarz aufgelegten Punkt angegeben.

Udjat-Auge



g: Höhe 1,2 cm, Breite 1,9 cm
ptolemäisch

Udjat-Auge mit schwarzer aufgelegter Augenbraue und schwarzer Pupille, der senkrechte Fortsatz ist abgebrochen.

Herz-Amulett



a: Höhe 1,8 cm, Breite 0,8 cm; b: Höhe 0,8 cm, Breite 0,6 cm

Wadj-Amulett



a: Höhe 2,9 cm, Breite 0,7 cm; b: Höhe 2,7 cm, Breite 0,5 cm; c: Höhe 2,5 cm, Breite 1,2 cm

Das Amulett gibt die Form einer Papyruspflanze wieder.

Weißer Krone



Höhe 2,6 cm, Breite 0,8 cm

Die weiße Krone Unterägyptens ist ein Schutzamulett, das Macht symbolisiert.

Tit-Schleife



Höhe 2,0 cm, Breite 1,1 cm

**Fayenceperlen von Mumiennetzen
auf modernen Faden zu Ketten aufgezogen, denen keine Inventar-Nummer
zugeordnet werden konnte**



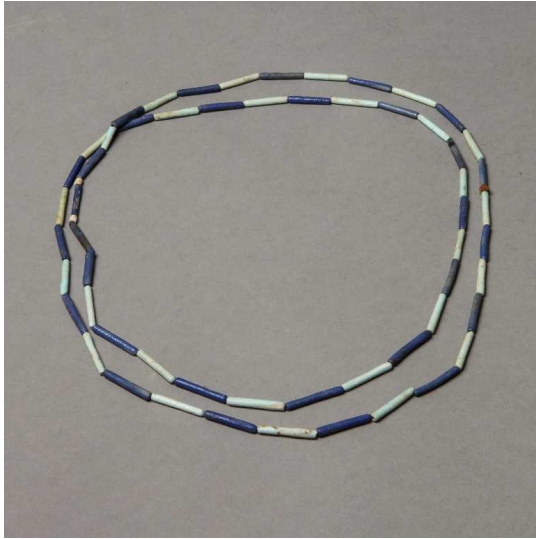
Länge des Fadens 54 cm, Ø Perlen 1,4-1,8 cm

Kette aus grünlich-blauen, kugelförmigen Fayenceperlen, zwischen denen sich jeweils in unterschiedlicher Anzahl kleine gelbe, blaue und rote Scheibenperlen befinden.



Länge des modernen Fadens 64 cm

Die Kette besteht aus hellgrünen Röhrenperlen, zwischen ihnen sind entweder kleine Karneol-Scheibenperlen, weiße Fayence-Scheibenperlen oder grüne Fayence-Blütenperlen eingearbeitet.



Länge des modernen Fadens 132 cm

Kette aus blauen und hellblauen Röhrenperlen in abwechselnder Reihung.

Perle



Höhe 1,5 cm, unterer Ø 0,7 cm

Kegelförmige Perle, die sich einst am unteren Abschluss eines Mumien-Perlennetzes befand.

Umschlag „Ketten-Reste“ und Schachtel Amulette

ohne Foto

Einzelne Perlen, 3 Kaurischnecken und Amulette.

Repliken des Ägyptischen Museums Berlin

Kopf der Königin Teje



Inv. Nr. 21:5, Inv. Nr. Berlin 5588
Geschenk eines ungenannten Herrn

Kopf der Königin Nofretete



Inv. Nr. 24.2:1, Inv. Nr. Berlin 21300
Geschenk von Johs. Boye 1924

Altarbild Amenophis IV. mit Familie



Inv. Nr. 24.2:2, Inv. Nr. Berlin 14145
Geschenk von Johs. Boye 1924